#1

Do NOT break
Return to GAK
Library

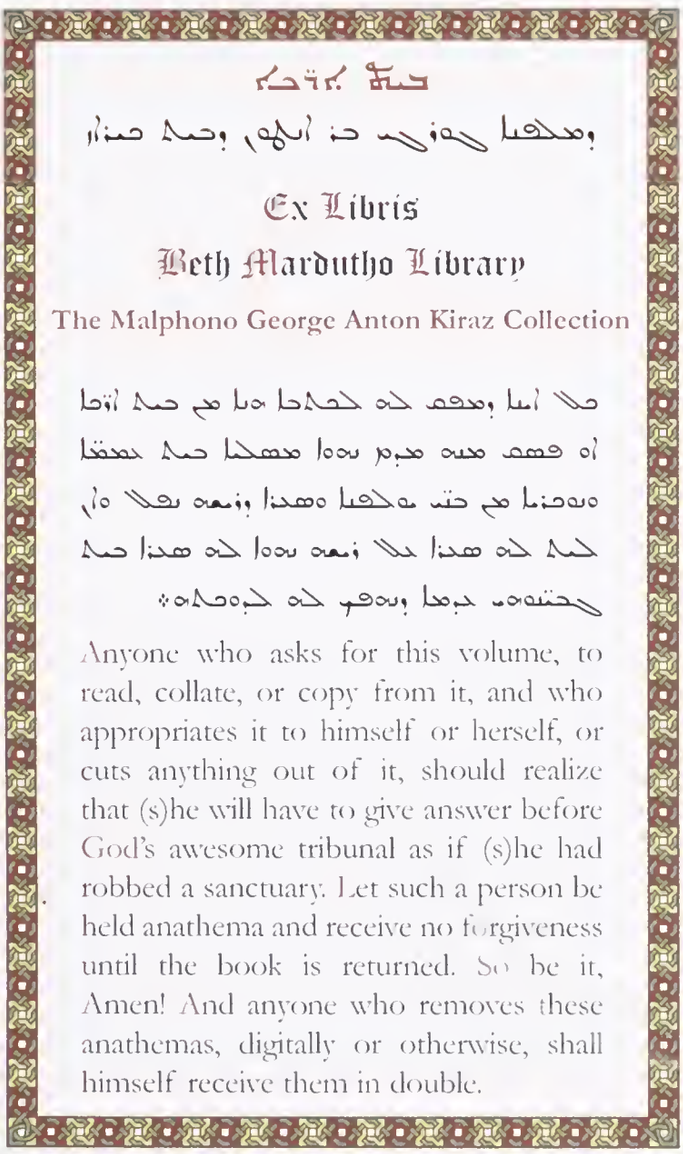
No 461-4

Bid Pkg

C. 5
N 39
A 26

Warszawski

CS
DN 39
.W4 2010



Die Peschitta

zu

Jesaja (Kap. 1–39),

ihr Verhältnis zum massoretischen Texte, zur Septuaginta und zum Targum.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Grossherzogl. Landes-Universität zu Giessen

vorgelegt von

Ludwig Warszawski

cand. phil.

Berlin.

Druck von H. Itzkowski, Gr Hamburgerstr. 2.

1897.

J. RICKER'sche
Buchhandlung
GIESSEN.

18,060
Feb. 12, 1916

C.S.
DN 39
W 26

Seinen teuren Eltern

in

Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Einleitung.

Die Exegese der heiligen Schrift bedient sich in alter wie in neuer Zeit als einer nicht unwesentlichen Stütze der alten Versionen, da diese in ihrer Auffassung des Textes an Zeit und Sprachgefühl dem Originale nahe standen, besonders aber, weil sie ein wichtiges Zeugnis ablegen für die Wandlungen, die der Urtext selbst schon in alter Zeit erfahren hatte. Nächst Septuaginta und Targum hat vor anderen die syrische Uebersetzung, Peschitta, genannt, Beachtung gefunden und ist bereits in mehreren Spezialarbeiten auf ihr Wesen und ihren Wert hin untersucht worden. Auch zum Propheten Jesaja ist bereits der zweite Teil bearbeitet von Dr. H. Weiss: Die Peschitta zum Deuterojesaja, ihr Verhältnis zu MT., LXX und Targum, Halle 93. Als Ergänzung zu dieser Arbeit behandelt die folgende Untersuchung die Peschitta zu Kap. 1—39 des Jesaja und will ihr Verhältnis zu MT., LXX und Targum eingehend darlegen.

Zunächst muss jedoch der Text der Peschitta selbst, der nicht mehr ganz intakt auf uns gekommen ist, vielfach berichtigt werden[1]). Vor allem sind folgende Stellen einer Kor-

[1]) Zu Grunde gelegt wurde dieser Arbeit die Ausgabe von Lee, London 1824, verglichen wurden dazu die Pariser und Londoner Polyglotten, die Ausg. von Urmia 1852, die Mailänder des A. M. Ceriani 1876—83 und die neue Mossuler Ausg. 1887—91. Ferner wurden noch benutzt: Tullberg, B. Hebraei Scholiae ad Jesajam. Upsala 1842, M. G. L. Spohn. De ratione textus biblici in Ephraem

rektur bedürftig: 5, 10; 7, 19; 8, 22, 23; 10,8, 12; 11, 14; 13,6; 15,7; 16,11; 18,5; 19, 15; 22, 10; 23, 3, 13; 26, 11; 27,4,13; 28, 15, 28; 29, 24; 30,4; 32, 6, 14; 34, 14; 35, 7. Angebracht erscheint eine Korrektur auch an den Stellen: 10, 5; 19, 9; 21, 1; 24, 22; 25, 5; 26, 15; 32, 12, 16. Kurze Ueberschriften, die zum Teil aus LXX in die Pesch. gekommen zu sein scheinen, finden sich: 14, 24; 19, 6 (LXX) 39, 6 (LXX). Die rein äusserlichen Zusätze 35, 2 38, 8 und die längere Ueberschrift 35, 3 sind wohl durch spätere Glossatoren in den Text der Pesch. eingefügt worden.

Was nun die Uebersetzungsweise der Pesch. betrifft, so sucht sie in der Regel die Worte des Textes möglichst getreu wiederzugeben und unterscheidet sich hierin besonders von dem häufig phrasierenden Targum. Jedoch schliesst diese Genauigkeit unbedeutende Aenderungen, die zur besseren Verständlichkeit des Satzes meist notwendig sind, nicht aus, wie z. B. die Hinzufügung eines „Und“ oder des Suffixes, Aenderung des Suffixes oder der Person des Verbs oder des Numerus 1, 1, 3, 4, 8, 16, 29, 30, 31; 2, 3; 5, 26, 27, 28, 30; 14, 7, 9; 18, 5; 21, 14; 22, 19; 25,9; 27, 4, 5; 28, 11, 12; 29, 16; 33, 2; 38, 20. Ergänzung eines Wortes aus dem vorhergehenden 39, 6, die Konstruktion wird aufgelöst 6, 11; 8, 6; 9, 2; 10, 22; 11, 14; 14, 6; 20, 4; 32, 19; לאמור oder ויאמר wird bloss durch ܕ ausgedrückt 7, 2; 37, 9; 38, 9; אם beim Schwure durch ܐܝܟܢ 22, 14; oder gar nicht übersetzt 4, 4; אם לא durch ܠܐ 8, 20 für abstracta werden concreta gesetzt 3, 1, 25; 5, 14; 9, 17, passive Konstruktion statt der aktiven 5, 21; 7, 14; 33, 8, transitive statt der intransitiven 7, 17; 12, 1; 14, 11; 30, 11 einzelne Worte oder Satzteile werden umgestellt 4, 5; 6, 6; 7, 5, 22; 30, 16; 33, 6, einmal auch zwei ganze Verse 38, 21 und 22. Freie sinngemässe Uebersetzung zeigen die Stellen: 1, 22; 2, 2; 3, 15; 5, 6, 12

commentariis obvii eiusque usu critico. Leipzig 1876 und die im sechsten Bande der Lond. Polygl. von H. Thorndike gesammelten variae lectiones von Pococke und Usher.

8, 1, 22; 12, 9; 13, 10; 27, 9, 10; 30, 29; 33 17; 36, 33; 37, 25. Gut übersetzt sind die Stellen: 1, 6; 11, 15; 23, 10; 30, 21; 35, 6. Paraphrasen finden sich nur 1, 12; 9 13, eine euphemistische Uebersetzung 13,16. Aus dem Zusammenhang geraten ist die Uebersetzung: 3, 7; 9, 18; 22, 24; 28, 20; 33, 1. Wiederholungen werden nur einmal übersetzt: 8, 9; 17, 13; 21, 11; 26, 6. Kap. 38 ist der ganze Vers 13 durch Homoioteleuton ausgefallen. Vom MT abweichende Versteilungen finden sich: 1, 16; 8, 16, 21, 23; 24, 10; 15, 9; 25, 4; 26, 2, 3; 28, 2; 33, 17, 18; 35, 10; 38, 15. Vielfach verändert erscheinen im Syrischen die Eigennamen ישעיה ܐܫܥܝܐ LXX *Ἡσαίας* 1, 1; רצין ; 7, 1; רמליהו ܪܡܠܝܐ LXX *Ῥομελίου* 7, 1; מידבא ; 15, 2; יהין ; 15, 4; אגלים ; 15, 8; תלשר ; 37, 12; ארפד ; 27, 13; אסר חדן ; 37, 38; ד und ר werden verwechselt מגרון ; LXX *Μαγεδώ* 10, 28; מדמנה ; 10, 31; דיבון ; 15, 2; ערער ; 17, 2; דדנים ; 21, 13; ebenso י und נ, שאר ישוב ; 7, 3; כלנו ; 10, 9; עית ; 10, 28. Zuweilen werden Eigennamen als appellativa genommen 15, 1; 15, 2, 5 (LXX und Targ.); 22, 6 und umgekehrt appellativa als Eigennamen 10, 32; 19 18; 22, 15.

Die einfache und klare Uebersetzungsweise der Pesch. macht es nun leicht möglich, auf den ihr vorliegenden Text zu schliessen. Sehr oft stimmt Pesch. im Konsonantenbestande mit MT überein, weicht jedoch in der Aussprache der Worte von der uns jetzt vorliegenden Punktation ab. Vgl. 1, 13, 27; 5, 13; 7, 20; 8, 11; 9, 15; 14, 11, 17; 15, 4; 16, 4, 7; 17, 5; 19, 10, 13; 21, 2, 13; 22, 14; 23, 17; 24, 12, 16; 25, 1; 27, 4; 28, 22; 30, 12, 29; 32, 12; 33, 21, 23; 35, 7; 38, 12, 15. Eine Annäherung an die jüdische Tradition bekundet Pesch., indem sie, das Ketîb ausser Acht lassend, das Ḳerî übersetzt, vgl. 5, 29; 9, 2; 10, 32; 16, 3; 32, 7. Oft werden hebräische Ausdrücke im Syrischen einfach nachgebildet: 10, 18; 16, 7;

17, 4; 18, 5; 22, 18; 28, 15, 19; 38, 16. Das hebräische Wort wird in der Bedeutung, die es seinem Stamme nach im Syrischen hat, genommen (Syriasmen): 3, 9; 5, 17; 14, 12; 23, 7; 25, 7; 28, 2. Fehlerhafte Etymologien, Verwechslungen ähnlicher Stämme, Einschiebung eines Buchstaben mitten ins Wort, Umstellung zweier Buchstaben weisen folgende Stellen auf; 1, 5; 3, 12, 16; 5, 17; 7, 6; 8, 11; 11, 8; 13, 15; 14, 6, 20; 18, 2; 22, 5, 17; 24, 4; 28, 7, 10, 20, 22; 29, 15; 30, 10, 15; 32, 15; 33, 2; 34, 15. Ferner hat Pesch. häufig ähnlich geschriebene oder ähnlich klingende Buchstaben verwechselt z. B. ר und ד, ב und כ, י und ן, ע und ח, ע und נ, ה und ה oder überhaupt von MT abweichende Lesarten vor sich gehabt 3, 8; 5, 18 24(?); 6, 1; 8, 20, 21; 9, 11; 10, 26; 11, 11; 14, 4; 15, 5; 16, 1; 17, 11; 18, 4; 19, 9; 21, 1, 8; 23, 1; 24, 6; 26, 1; 28, 21, 26, 27; 30, 14, 32; 31, 8; 34, 12; 35, 2, 4; 37, 21. Zuweilen sind auch ein oder mehrere Worte des MT gar nicht übersetzt: כמעט 1, 9 (LXX) כי 1, 20; 15, 1 (LXX) צבאות 2, 12, נא 5, 1, 3, גדלים וטובים 5, 9; כתבו 10, 1; כהרים מטה לא עין 10, 18; ביתה 14, 17 (LXX), פריה 17, 6 (LXX); תהלין 20, 2; תהו 24, 10; כל הבאיש 30, 5 (LXX); פרה תפרה 35, 2. Pesch. hat wohl diese Worte in ihrem Texte überhaupt nicht vor sich gehabt, namentlich da, wo dieselben auch in LXX fehlen.

Es zeigt sich also, dass die Textvorlage der Pesch. mehrfach vom MT abweicht. Allerdings steht sie demselben bedeutend näher als die Vorlage der LXX; dies ergiebt sich aus den zahlreichen Stellen, wo Pesch. gegen LXX mit MT in der Lesart übereinstimmt, vgl. 8, 9; 9, 2; 13, 20; 14, 12, 19; 15, 4; 17, 9; 23, 8; 25, 11; 29, 3; 32, 2; 33, 14 u. ö.

Obgleich nun Pesch. bei der Uebersetzung ihres Textes, wie oben gezeigt, mit grosser Selbständigkeit vorgegangen ist, ist es erweislich, dass sie sich auch oft an die damals sehr verbreitete Uebersetzung der LXX angelehnt und dieselbe direkt benutzt habe. Unter den häufigen

Uebereinstimmungen zwischen Peschitta und LXX[1]) die allerdings auf einer gleichen, vom MT abweichenden Lesart zu beruhen scheinen, sind hervorzuheben: 14, 4; 15, 5; 17, 8; 25, 10(?); 26, 3; 30, 12; 32, 19; 37, 21. Ferner zeigt Pesch. vielfach in der Auffassung des Textes auffallende Uebereinstimmungen mit LXX, die nicht aus dem Text allein zu erklären sind, sodern deutlich auf eine Abhängigkeit der Pesch. von LXX hinweisen 1, 25; 2, 6; 3, 20, 21, 23; 4,4; 5,7,13; 7, 9; 10,13,33; 11, 15: 13,9; 14, 21; 15, 4; 19, 6, 10, 13; 21, 13; 22, 14; 26, 10; 30, 4, 15, 20, 22, 33; 32,9; 33, 4, 21; 35, 8; 37,21; 38,14 Die Annahme, dass etwa Pesch. nach LXX nachträglich korrigiert sei, ist nicht wahrscheinlich, und es stehen ihr vor allem immerhin zahlreiche Abweichungen entgegen, die bei einer durchgehenden Korrektur wohl ebenfalls beseitigt worden wären. Auch lässt sich diese Uebereinstimmung nicht damit erklären, dass LXX und Pesch. gemeinsam einer mündlichen Tradition gefolgt seien, da eine solche auch im Targum hätte zur Geltung kommen müssen, was häufig nicht der Fall ist. Ausserdem würde diese Annahme nicht genügen, um die nicht nur in der Auffassung, sondern oft auch in der Art der Uebersetzung und im Ausdruck sich kundgebenden Uebereinstimmung dieser beiden Versionen zu erklären. An einer Stelle 1, 22 scheint Pesch. die Uebersetzung der LXX in den Text hineingedeutet zu haben. Auffällige Uebereinstimmungen mit Theodotion finden sich 28, 6, 10.

Auch zu der zweiten damals besonders bei den Juden verbreiteten Uebersetzung der heiligen Schrift, dem Targum, steht die Pesch. in einer engeren Beziehung und Abhängigkeit, wie dies die häufigen Uebereinstimmungen zwischen Pesch. und Targum[2]) beweisen: 3, 3, 6, 16; 5, 8, 13; 6, 10; 7, 6; 21, 5; 22, 5, 24; 23, 13; 25, 7; 28, 7, 28; 29, 7; 30, 8;

---

[1]) H. Swete. The Old. Test. Greek 1887.

[2]) Lagarde, Propbetae chaldaice, Leipzig 1872.

37, 30; 39, 2. Jedoch ist dies nicht so zu verstehen, als hätte der Syrer wirklich das Targum schriftlich vor sich gehabt[2]), sondern es zeigt nur, dass die im Munde des jüdischen Volkes lebende Textauffassung über die Grenze Palästinas hinaus bis nach Syrien vorgedrungen war. Zum Schluss sei hier noch die vielfach bei der Pesch. ventilierte Frage berührt, ob der oder die Verfasser der Pesch. Juden oder Christen gewesen seien. In der oben erwähnten Arbeit von H. Weiss: die Peschitta zum Deuterojesaja werden in der Einleitung einige Stellen angeführt, die auf einen christlichen Verfasser hindeuten. Aus unserm Teile können noch einige Stellen hinzugefügt werden, jedoch sind alle die aus Jesaja angeführten Stellen nicht direkt beweisend. 7, 14 wird העלמה mit ܥܠܡܬܐ „Jungfrau“ übersetzt, jedoch haben hier auch die LXX *παρθένος* und ܥܠܡܬܐ findet sich Joel 1, 8 für „vermählte Frau.“ 9, 5 wird אל גבור mit ܐܠ ܓܒܪ ܝܠܕܐ übersetzt, was auf den Messias, der hier also ܐܠ genannt wird, bezogen wird, was aber schliesslich nur eine getreue Wiedergabe des Textes ist. Christologisches Gepräge hat auch die Stelle 25, 6, wo jedoch Pesch. eine vom MT ganz abweichende Lesart hat. Von Einzelheiten abgesehen, ist es überhaupt nicht ausgeschlossen, dass die Pesch. von späteren Christen an einigen Stellen dogmatisch umgestaltet worden ist[1]).

Fassen wir nun die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammen, so liesse sich Folgendes sagen: Die Pesch. lässt durch eine einfache, in der Regel wortgetreue Uebersetzung deutlich ihre Auffassung des Textes zu Tage treten, durch ihre selbständige, wenn auch nicht immer fehlerfreie Erklärung des Textwortes weist sie ein noch lebendiges Sprachempfinden auf, jedoch konnte sie sich dem Einflusse der damals traditionell gewordenen Textauffassungen nicht ganz entziehen.

[1]) Was Gesenius' Beweis hierfür betrifft, s. weiter im Text zu 33,7.

[2]) Vgl. hierzu noch J. Prager. De Vet. Jest. versione Syr., quam Peschitto vocant, quaestiones criticae. Göttingen 1875.

Cap. I.

5. על מה ܠܡܢܐ „wozu“ ebenso LXX τί, תוסיפו סרה ܘܬܘܣܦܘܢ ܠܡܢܐ ist mit מוסר verwechselt vgl. 14, 6[1]).

6. לא זרו . . . . שמן giebt Pesch. gut wieder „nicht auszudrücken und nicht zu erweichen mit Oel“, ähnlich LXX.

8. כעיר נצורה ܟܩܪܬܐ ܕܡܬܛܪܪܐ ܥܠ = ܟܥܝܪ נְצוּרָה von צור „belagern“ abgeleitet ebenso LXX *πόλις πολιορκουμένη* und Targ. כקרתא דצירין עלה[2])

9. Pesch. hat ebenso wie LXX כמעט nicht gelesen, jedoch fügt sie hinter ܙܥܘܪ ein ܡܢ hinzu, scheint also doch an Stelle des כמעט etwas anderes gelesen zu haben.

12. לראות פני ܠܡܚܙܝ ܦܢܝ Pesch. hat also לִרְאוֹת gesprochen, wie auch ein Cod. wirklich hat[3]).

13. הדש ושבת קרא מקרא paraphrasiert Pesch. ܟܢܘܫܬܐ ܕܥܒܕ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܘܒܝܘܡ ܥܐܕܬܐ ähnlich Targ. ירחין ושבין כנישא אתון מתכנשין. ועצרה לא אוכל און ועצרה ܝܪܚܝܢ ܘܫܒܝܢ ܟܢܝܫܐ ܐܬܘܢ ܡܬܟܢܫܝܢ Pesch hat אוכל gelesen und עצרה im Sinne von עצר genommen, vgl. Jes. 53, 8.

16. הדלו הרעה zieht Pesch. zu V. 17.

18. ונוכחה ܢܬܟܚ ܥܡ ܡܪܝܐ. Diese Abschwächung des Ausdrucks ist hier beabsichtigt, da ein Rechten mit Gott nicht passend schien.

22. סבאך מהול במים ܣܒܝܟ ܡܫܚܠ ܒܡܝܐ. Die Pariser Polygl. ed. Cer, Mossul und B. Hebr. lesen ܒܚܡܪܐ, was vorzuziehen ist, „deine Schänkwirte mischen Wasser“ nämlich: in den Wein, wörtlich wie LXX *οἱ καπηλοί σου μίσγουσι τὸν οἶνον ὕδατι.* Pesch. scheint die dem Sinne entsprechende Umschreibung

---

[1]) Trg. richtig למחטי.

[2]) Vgl. 1 Sam. 23, 8, Ez. 4, 8

[3]) Vgl. Gesenius' Commentar z. St.

der LXX als wirkliche Uebersetzung des Textes aufgefasst zu haben, denn sie lässt ܠܡܫܕܝ, das gerade bei einer Umschreibung erforderlich wäre, fort.

25. בדיליך . . . . ואצרוף כנר ܘܐܨܪܘܦ ܟܢܪ ܕܒܕܝܠܝܟ ܘܣܘܦ ܠܡܫܕܝ ܟܢܪ wie בר ידי Ps. 18, 21, 25, sonst stimmt diese Uebersetzung fast wörtlich zu der der LXX, die nur noch einige Worte einschieben. Trg. richtig כבוריתא.

27. ושביה ܘܫܒܝܬܗ = וְשִׁבְיָהּ ebenso LXX *ἡ αἰχμαλωσία αὐτῆς* [1]).

29. מאילים übersetzt Pesch. mit ܠܐܝܠܐ ܕ, fasst es demnach als Plur. von אל „Gott“ auf, so auch LXX *ἀπὸ τῶν εἰδόλων αὐτῶν.*

30. נבלת עלה ܢܒܠܬ ܥܠܐ ונבל = נפל ebenso LXX und Targ. [2]).

31. החסן ܕܚܝܠܗ abstract „ihre Kraft“ ebenso LXX und Targ.

Cap. II.

2. ונהרו אליו übersetzt Pesch. das Bild verlassend, ܘܢܬܘ ܠܘܬ.

6. כי מלאו מקדם ומלא ידיהם ומצאו ילדי נכרים ישפיקו ܕܡܠܘ ܡܩܕܡ ܘܡܠܐ ܐܝܕܝܗܘܢ ܘܫܟܚܘ ܒܢܝ ܟܪܝܢ מקדם ist dem folgenden כפלשתים entsprechend, wie כמקדם übersetzt, ebenso LXX *ὡς τὸ ἀπ᾽ ἀρχῆς* und Targ. כיד מלקדמין. ובילדי נכרים ישפיקו ܘܒܝܠܕܝ ܟܪܝܢ ܢܫܦܝܩ ܘܣܓܝ *καὶ τέκνα πολλὰ ἀλλόφυλα ἐγενήθη αὐτοῖς*, sie haben שפק gleich dem aramäischen שפק „Ueberfluss haben“ genommen.

10. והטמן — בוא fasst Pesch. als Imperative auf, indem sie übersetzt ܥܠܘ ܘܛܡܪ.

---

[1]) So auch Luther und einige Neuere.

[2]) Vgl. Jes. 34, 4 64, 5 (6).

16. שכיה ... ועל כל שכיות החמדה ist von שכה syr. ܫܟܐ „schauen“ abgeleitet, ähnlich auch LXX.

20. לחפר פרות ולעטלפים wörtlich wie LXX *τοῖς ματαίοις καὶ ταῖς νυκτερίσιν*, Pesch. hat demnach die beiden ersten Worte als eins gelesen.

Cap. III.

3. וחכם חרשים ähnlich LXX *καὶ σοφὸν ἀρχιτέκτονα.* — ונבון לחש ebenso Targ. וסוכלתן בעצה.

4. ותעלולים Spötter“ [1]) ebenso wird Jer. 38, 19 והתעללו בי übersetzt.

5. ונגש ebenso LXX *καὶ συμπεσεῖται*, נגש wird sonst durch ܡܟܟ oder ܐܡܟ wiedergegeben vgl. 3,12, 9,3.

6. אביו ... כי יתפש ebenso Targ. באחוהי מזרעית בית אבוהי. — והמכשלה הזאת = והמבשול הוה vgl. auch Zeph. 1, 3.

7. הבש ebenso Targ. ריש und LXX *ἀρχηγός* eine Uebersetzung, die aus dem vorhergehenden קצין תהיה entnommen ist.

8. Pesch. gestaltet die Konstruktion am Ende des Satzes etwas freier um, indem sie übersetzt und hat כבודו עֲנַן gelesen statt עֵינֵי [2]), eine Verwechselung, die durch die ungewöhnliche scriptio defectiva zu erklären ist.

9. כחד ולא כחדו = syr. ܟܚܕ.

---

[1]) Ebenso LXX *καὶ ἐμαίχται.*

[2]) Ebenso R. Lowth im Comment. zu Jes.

12. מעולל ܡܥܘܠܠ Pesch. leitet das Wort von עלל „Trauben pflücken ab, ebenso LXX und Trg. — ונשים Pesch. richtig ܘܢܫܐ, LXX, Targ. und Theodotion übersetzen es mit „Gläubiger, indem sie es von נשה „leihen“ ableiten.

14. בערתם ܒܥܪܬܟܘܢ ebenso LXX vgl. 4, 4, 6, 13.

16.[1]) תעכסנה . . . הולך ושפוק Pesch. stellt die Worte ein wenig um und zieht הלך = הלכו zum Vorhergehenden ܗܠܟ ܘܫܦܘܩ ܡܫܟܝܢ ܘܡܬܥܩܡ und nimmt תעכסנה = תכעסנה ebenso Targ.

17. ושפה ܘܢܫܦܐ ebenso LXX *ταπεινώσει* und קדקד bildlich ܩܕܩܕ wie LXX und Targ. פתהן יערה. — וסתרהם ܘܢܓܠܐ wörtlich wie LXX *ἀναχαλύψει τὸ σχῆμα αὐτῶν.* Die folgenden Verse bereiten ziemliche Schwierigkeiten, da die übersetzten Ausdrücke zuweilen vieldeutig sind, und auch Einschiebsel und Umstellungen der Wörter vorkommen. Die Pesch. folgt meistens der Uebersetzung der LXX, deren Text jedoch vielfach korrumpiert ist.

18. והשהרנים . . . . את תפארת ܘܫܘܠܝܗܘܢ ܘܫܦܪܗܘܢ ,,Pracht ihrer Kleider und ihrer Schmuckgegenstände und ihrer kunstvoll geflochtenen Haarnetze“, so auch LXX Cod. A. *τὴν δόξαν τοῦ ἱματισμοῦ αὐτῶν καὶ τοὺς κόσμους αὐτῶν καὶ τὰ ἐμπλόκια* nur hängen nach Pesch. העכסים והשבים והשהרנים als Genetive von תפארת ab, was nach LXX nicht der Fall ist.

19. ומעדיה ומנטפות[2]) ומשכיות Pesch. fasst die hier erwähnten Gegenstände als kunst-

[1]) Ueber die V. 16—24 erwähnten Schmuckgegenstände und Kleidungsstücke hat bereits ausführlich mit besonderer Berücksichtigung der alten Versionen gehandelt N. W. Schröder. Comment. philologico-criticus. De vestitu mulierum hebr. ad Jes. III 16- 24. Leiden 1745.

[2]) S. die Bedeutungen bei P. Smith thes. syr.

vollen Haarschmuck auf. Auffallend ist die Wiedergabe von והרעלות durch ܘܩܛܘܪ̈ܐ.

20. u. 21. ܘܩܠܐ̈ܣ̈ ܘܩܡ̈ܣ̈ܝ̈ ܘܩܛ̈ܝ̈ ܐܠ̈ ܘܩ̈ܛ̈ܒ̈ ܘܩ̈ܛ̈ܠ̈ Diese Worte entsprechen zum Teil denen der LXX V. 19 u. 20. *καὶ τὸ κάθεμα καὶ τὸν κόσμον τοῦ προσώπου αὐτῶν καὶ τὴν σύνθεσιν τῦν κόσμου τῆς δόξης καὶ τοὺς χλιδῶνας καὶ τὰ ψέλια καὶ τὸ ἐμπλόκιον καὶ τοὺς δακτυλίους καὶ τὰ περιδέξια καὶ τὰ ἐνώτια*, vgl. auch V. 23.

22. ܘܩ̈ܠ̈ܛ̈ܒ̈ ܘܩ̈ܠ̈ ܘܩ̈ ܘܩ̈ ܘܩ̈ ܘܩ̈ „und ihre serischen Seidengewänder und ihre Nesseltücher und ihre Musseline und ihre Byssus- und Purpurgewänder“, also eine ganz freie und willkürliche Wiedergabe.

23. ܐ̈ ܘܩ̈ ܘܩ̈ ܘܩ̈ ܘ̈ ܘܩ̈ ܐ̈ „und ihre Gewänder und ihre purpurblauen Kleider und ihre Scharlachgewänder und das ganze Bündel ihrer Schmuckgegenstände“. Pesch. hat גליון = syr. ܓ̈ „Mantel“ genommen. LXX haben hier ebenfalls *καὶ τὰ ὑακίνθινα καὶ τὰ κόκκινα* und V. 20 *καὶ τὴν σύνθεσιν τοῦ κόσμου τῆς δόξης*, was dort gar nicht dem Texte entspricht und dem Syrer wohl hier vorgelegen haben mag.

24. שק ... ותחת מעשה מקשה ܐ̈[1]) ܘ̈ ܘ̈ LXX haben dafür *καὶ ἀντὶ τοῦ κόσμου τῆς κεφαλῆς τοῦ χρουσίου φαλόχρωμα ἕξεις διὰ τὰ ἔργα σου καὶ ἀντὶ τοῦ χιτῶνος τοῦ μεσοπορφύρου περιζώσῃ σάκκον.* כי תחת יפי ܘܩ̈ ܐ̈ ܐ̈ Pesch. hat תחת von התת abgeleitet und כי als Konjunktion aufgefasst, letzteres auch Targ.

---

[1]) ܐ̈ mit Michaelis in Castelli lex. Syr. p. 104 in ܐ̈ zu emendiren, ist unnötig, da ܐ̈ oft für קרחה vorkommt vgl. Lev. 21, 5. Deut. 14, 1. Jes. 15, 2; 22, 12 u. ö., desgl. ist auch die Uebersetzung mit „Einschnitte,“ die Sionita in der Lond. Polygl. giebt, falsch.

26. ونقتة لارض تشب ونقتة = וצדקתה.

Cap. IV.

4. ידיה נשמה = וְדֵיחַ Jo. 2, 20, kommt dafür נשמה vor. — וברוח בער ebenso LXX *καὶ πνεύματι καύσεως* dagegen Targ. ובמימר נמירא.

5. על כל מכון הר ציון Pesch. hat מָכוֹן gesprochen und הר ציון als entfernteres Object zu וברא gezogen. — ועל מקראה ähnlich LXX *τὰ περικύκλῳ αὐτῆς.*

Cap. V.

2. ויעקהו ויסקלהו wobei verallgemeinernde Umschreibung von ויעקהו ist, s. Dillm. LXX übersetzen „und ich umgab es mit Zaun und Steinwall". — ויעש באשים Pesch. wählt als Beispiel eine geringwertige Frucht.

5. משוכתו ist willkürlich auf den V. 2 erwähnten מגדל bezogen.

7. נטע שעשועיו in auffälliger Uebereinstimmung mit LXX *νεόφυτον ἠγαπημένον.* — ויקו in der 1. Pers., wonach dieser Satz noch als zur Rede Gottes gehörig, betrachtet wird. — משפה ähnlich Targ. doch konkret והא אנון אנוסין. LXX *ἀνομίαν.*

8. . . . עד אפס מקום והושבתם . . . Aehnlich, doch genauer übersetzt Targ. דנהסן כל אתר vielleicht ist im syrischen Texte ل irrtümlicher Weise ausgefallen.

9 beginnt Pesch. Dies kann, wie auch Sionita in der Lond. Polygl. übersetzt,

heissen: „vor meinen Ohren ist der Herr gehört worden.“ Jedoch wäre es wohl besser, diese Worte so aufzufassen: „vor den Ohren des Herrn ist gehört worden“, wie auch LXX hier haben: *ἠκούσθη γὰρ εἰς τὰ ὦτα Κυρίου.* Dann hätte Pesch. wie LXX באזני gesprochen, vgl. auch 22, 14. Targ. hat באזנָי gesprochen.

10 ist hinter יִפְּלוּ nach ed. Urm, Cer. und Moss., und B. Hebr., dem ישו des Textes entsprechend, ܘܢܦܠ einzuschalten. — שְׁלֹשׁ איפה dag. Targ. תלת סאין und LXX *μέτρα τρία.*

12. וחליל ܘܒܡܫܪܝܬܐ, die sistra der Alten, so wird auch 2. Sam. 6, 5 מנענעים wiedergegeben, das auch Targ. dort mit רביעין übersetzt.

13. וכבודו מתי רעב והמונו צחה צמא ܘܝܩܪܗ ܕܡܬ ܒܟܦܢ ܘܗܡܘܢܗ ܕܨܚܐ ܒܨܡܐ ähnlich LXX und Targ., sie haben alle מֵתֵי gesprochen.

14. הדרה והמונה ושאונה ועלז בה übersetzt Pesch. wie LXX konkret ܒܢܝ̈ܐ ܘܒܬ̈ܘܠܬܐ ܘܒܥ̈ܠܡ̈ܐ, wobei ein Wort des Textes ausgelassen ist[2]).

17. כדברם ܟܡܠܬܗ „wie es ihnen angemessen ist“ דבר = syr. ܡܠܬܐ „Gewohnheit“[3]). — והרבות מחים גרים יאכלו Jes. 51, 3 übersetzt Pesch. ܘܢܚܡ ܝܗܘܐ ܠܒܝܬ̈ܗ ܘܠ̈ܐ ܢܗܘܐ ܒܝ̈ܬ̈ܐ ܕܠ̈ܐ ܐܝܬ ܒܗܘܢ ܢܦܫ̈ܐ, nimmt also נחם = syr. ܢܚܡ, auch hier hat Pesch. מחים von נחם in diesem Sinne abgeleitet.

18 hat Pesch. dem folgenden וכעבות entsprechend ככבלי statt בהבלי gelesen, denn sie übersetzt ܐܘ ܫܒܛ ܘܐܘ ebenso LXX, ferner hat sie הָעֲגָלָה וכעבות ausgesprochen das sie gleich den LXX mit ܘܐܘ ܕܥ̈ܓܠܐ übersetzt.

---

[1]) Zu ergänzen ܟܡܐ ܕܡܬ.

[2]) עלז wird Jes. 23, 12 32, 13 durch ܒܥ̈ܠܡ̈ܐ wiedergegeben.

[3]) Targ. כמא דאמיר עליהון דבר „reden“ ab.

24 übersetzt Pesch. klarer passivisch ܐܬܝ ܕܐܬܩܛܠ ܒܢܘܪܐ ܘܐܬܩܛܠ ܒܫܠܗܒܬܐ ܘܐܬܩܛܠ ܒܚܪܒܐ ܘܐܬܩܛܠ ܒܟܠ ܕܐܬܩܛܠ. Hier scheint keine andere Lesart vorgelegen zu haben, sondern es wird der Satz nur mit freier Umgestaltung der Konstruktion und der Ausdrucksweise wiedergegeben, indem השש, das 33, 11 mit ܩܫܬܐ übersetzt wird, hier als „das von der Flamme Ergriffene“ bezeichnet und mit ܕܐܬܩܛܠ das zweite Glied des Vergleiches ergänzt wird, vgl. auch LXX. — נאצו ܐܬܪܓܙ wie LXX *παρώξυναν.*

28. קשתתיו דרכות ܩܛܝܪ ܕܡܠܝ ܒܣܗܕ eigentlich „ihre Bogen sind gefüllt“ nämlich von Pfeilen, d. h. gespannt, vgl. diese Ausdrucksweise im Hebräischen Sach. 9, 13. — כצר ܐܝܟ ܕܒܨܪ(ים)[1].

29 übersetzt Pesch. das Kĕrî ישאג und verbindet es mit כלביא ܐܝܟ ܓܘܪܐ ܘܐܪܝܐ was gegen den Rythmus des Verses ist.

30. ונבט ܘܢܒܛ Pesch. setzt den Plural, um den Wechsel des Subjekts auszudrücken.

Cap. VI.

1. ונשא ושוליו מלאים את ההיכל ܘܢܣܒ ܘܫܘܠܝܘ ܡܠܝܢ ܠܗܝܟܠܐ = משא שוליו מלא את היכלו ܢܣܒ ܫܘܠܝܘ ܡܠܝ ܠܗܝܟܠܐ.

5. ואלם כי נדמתי ܘܐܠܡ ܕܐܫܬܟ[2]) ähnlich LXX *κατανένυγμαι* Targ. חבית, während Aquila, Theodotion, Symmachus und Vulgata übersetzen „dass ich schwieg“ und דמה mit דמם verwechseln.

10. Pesch fasst השמן, הכבד und השע als Infinitive auf, die sie in Perfekta ܫ -- ܐܫܬ — ܐܬܟܒܕ auflöst, so dass nun nicht der Prophet, der angeredet ist, sondern

[1]) Vgl. Ex. 4, 25 u. ö.

[2]) So ist besser zu lesen nach ed. Urmia, Ceriani und Mossul.

das Volk Subjekt ist. — ורפא לו ܠܗ ܘܢܬܪܦܐ = רפה ebenso Targ. וישתבק להון [1]).

12. ורבה העזובה בקרב הארץ ܘܣܓܝ ܫܪܝܬܐ ܒܓܘ ܐܪܥܐ ebenso Targ., dagegen LXX „und es werden vermehrt werden die, welche zurückgeblieben sind im Lande“, wovon sich jedoch der folgende Satz nicht gut anschlösse.

13. ושבה והיתה לבער ܘܢܗܘܐ ܠܡܫܪܝ ܘܢܬܒ d. h. wird auch vernichtet werden[2]) vgl. oben 3, 14. — אשר בשלכת מצבת בם ܕܒܫܕܝܬ ܒܗ ܡܨܒܬܐ genau wie LXX *ὅταν ἐκπέσῃ ἐκ τῆς θήκης αὐτῆς*, sie haben vielleicht מְצֻבֶת gesprochen und צבת in der mischnischen Bedeutung „Zange“ auf die sich zangenartig öffnende Schale der Frucht gedeutet.

Cap. VII.

2. נהה ארם על אפרים ܘܐܬܚܒܪ ܥܠ ܐܦܪܝܡ ܐܪܡ „es hat sich Aram verschworen mit Ephrajim“, ebenso LXX und Targ.

6. ונקיצנה ܘܢܒܨܝܢܗ = ונקצנה von קצין ebenso Targ. (ed. Lag.) ונהבלנון. — ונבקיענה אלינו ܘܢܒܩܝܥ, wobei אלינו gar nicht berücksichtigt ist, dag. LXX, „und wir wollen sie uns zuwenden“ und Targ. ונשוינון עמנא.

9. כי לא תאמנו ܐܢ ܠܐ ܬܗܝܡܢ genau wie LXX *οὐδὲ μὴ συνῆτε*, dag. Targ. ארי לא תתקימון.

11. Pesch. nimmt שאלה als Imperativ von שאל „fragen“, indem sie übersetzt ܫܐܠ ܒܥܐ, während LXX es von שאול ableiten.

14. העלמה ἡ παρθένος[3]) ebenso LXX Targ. עולמתא Aqu. Theod. und Sym. *νεᾶνις*. — וקראת שמו עמנואל ܘܬܩܪܐ ܫܡܗ ܥܡܡܢܘܐܝܠ Pesch. lässt durch die Ueber-

---

[1] dag. LXX *καὶ ἰάσομαι αὐτούς*.

[2]) So auch die meisten Neueren.

[3]) Siehe Einleitung S. 10.

setzung des Passiv unentschieden, wer den Namen geben solle, LXX und Targ. übersetzen „du wirst nennen“, wonach die junge Frau in einer näheren Beziehung zum Könige vielleicht als dessen Gattin vorgestellt wird.

15. לדעתו ידע „damit er erkenne“[1]), dag. nehmen es temporal LXX *πρὶν ἢ γνῶναι* und Targ. עד לא ידע.

16. מלכיה . . . האדמה אשר ואכן ומלכם אנא סהם מלכא. Hiernach bezieht sich diese Weissagung nicht auf das Land Ephraim und Syrien wie anzunehmen ist, wenn man אשר richtig mit dem Suffix von מלכיה verbindet, sondern auf das Land Juda.

17. את מלך אשור . . . . למיום סור ואכסי מלכא מפסנן Pesch. hat den Vers demnach eigentlich so übersetzt „seit dem Tage, da Ephraim von Juda wegzog mit dem Könige von Assyrien“ und hat damit wohl die Wegführung eines Teils der zehn Stämme unter Pekach gemeint.

19. Statt ואל הבתות ist mit Ephraëm besser ואל הכתות für הבתות zu lesen, das also Pesch. als Ortsnamen aufgefasst hat. — וכל הנעצוים וכל הנהללים wird bloss kurz durch ומכל מסכסכן wiedergegeben, was möglicherweise auf einer fehlerhaften Lesart beruht.

20. בתער השכירה ומן בעבר נהרא Pesch. hat השׂכירה gelesen, ebenso LXX Codd. אA. *τῷ μεμεθυσμένῳ* u. Aqu. במלך אשור ומן מלכא als Objekt zu יגלה ebenso LXX Nach dieser Auffassung wäre das Strafgericht nicht durch, sondern an dem Könige von Assyrien vollzogen worden. Jedoch lesen ed. Urm. und Cer. מלכא als Apposition zu בתער.

25. וכל ההרים אשר במעדר יעדרון לא תבוא שמה יראת שית „und alle Berge, welche der Pflug durchschnitt, werden bepflügt werden“, hier ist אשר

[1]) So auch Aqu. Sym. Vulg. und Luther.

במעדר elliptisch als Satz für sich genommen und יעדרון zum Hauptsatz gezogen, ebenso LXX.

Cap. VIII.

1. בחרט אנוש ולאנשי חרשים „mit für gewöhnliche Menschen verständlicher Schrift“, ähnlich Targ. כתב מפרש; LXX *γραφίδι ἀνθρώπου*. — למהר שלל חש בז לְמַהֵר שָׁלָל חָשׁ בַּז und V. 2 lautet der Name des Kindes מהר שלל חש בן מַהֵר שָׁלָל חָשׁ בֶּן.

2. ואעידה לי = וְאָעִידָה לִי והעידה לי[1]) ebenso LXX.

9. רעו עמים וקחו לחתו Pesch. leitet רעו von רעע ab[2]), dag. Targ. איתהברו, welches es mit רֵעַ „Genosse“ zusammenbringt. LXX haben דעו gelesen. — התאזרו והתו ist nur einmal übersetzt.

10. עמנו אל hat Pesch. als ein Wort gelesen, sie übersetzt ܥܡܢܘ ܐܠ, dag. LXX und Targ. wie MT.

11. בחזקת היד ויסרני Pesch. hat, wie auch mehrere Codd. und edd. haben, בחזקת היד gelesen[3]). — ויסרני = וַיִּסְרֵנִי ויסירני[4]) und darnach ist mit der Par. Polygl. und ed Cer. וסר לי zu lesen.

13. מעריצכם מַעֲרִיצְכֶם eigentlich „der euch stark macht[5]).“

V. 16 lässt Pesch. an das Volk gerichtet sein, daher zieht sie das in diesem Zusammenhange ihr unverständliche בלמדי zum folgenden Satze und beginnt V. 17 ואחכה למדים, wobei למדים als Verbalsubstantiv wie שמרים Ex. 12, 42 gefasst ist.

---

[1]) Vgl. Jes. 18, 4.
[2]) Vgl. Jes. 24, 19.
[3]) So auch Theodot.
[4]) Targ. richtig ואלפני.
[5]) So erklärt auch Raschi z. St. מחזיקכם.

19. הלא עם . . . . . אל המתים übersetzt Pesch. frei mit Umwandlung der Frage in die Affirmation ܠܐ ܥܡ ܡܝܬܐ ܐܠܐ ähnlich LXX und Targ.

20. אשר אין לו שחר ܕܠܝܬ ܠܗ ܫܘܚܪ ܕܠܐ ܠܡܫܩܠ wörtlich wie LXX *περὶ οὗ οὐκ ἔστι δῶρον δοῦναι περὶ αὐτοῦ*, sie haben also שהר gelesen. Targ. wie MT.

21. נקשה ܘܡܩܫܐ „und er macht sie (die Erde) hart“. Pesch. muss hier anders gelesen haben etwa וְקִשָּׁהּ. — ופנה למעלה zieht Pesch. zum folgenden Verse[1]).

23 schliessen die meisten Ansgaben mit ܘܐܬܝ ܠܡܩܒܪ ܠܒܝܬ ܩܒܪܐ und damit auch das Kap.[2]), und beginnen Kap. 9 ܘܐܬܝ ܠܡܩܒܪ ܠܒܝܬ ܩܒܪܐ also im Text הקל ארצה וכלון; Pesch. bezieht dies auf die Eroberungen Tiglat-Pilesers unter Pekaḥ, 2 Reg. 15,29 ebenso Targ[3]). Statt ܠܐܚܪܢ das für והאחרון steht, ist ܠܐܚܪ zu lesen.

Cap. IX.

2. לא הגדלת ܠܐ ܐܬܪܒܝ ܠܗ Pesch. übersetzt das Kĕri לו, so auch Targ., dagegen geben Sym. und Vulg. das Kĕtîb wieder, LXX haben anders gelesen.

4. כי כל מאון מאן ברעש ܕܟܠ ܡܐܢ ܕܡܐܢ ܒܪܥܫ ܘܟܠ ܠܒܫܐ ܕܐܬܒܪܝ ܒܕܡܐ Pesch. hat מאון = שאון genommen[4]).

5. אל גבור אבי עד ܠܓܒܪ ܐܒܝ ܥܕ[5]), wobei אבי unübersetzt geblieben; ܘܐܒܝ ܕܡܠܟ ܘܒܢܐ ܠܗ, das sich nur in ed. Cer. am Schlusse des Verses findet, scheint ein Zusatz eines Glossators zu sein.

[1]) LXX wie MT.
[2]) LXX schliessen Kap. 8 mit בעת.
[3]) Vgl. auch Dillmann.
[4]) Aehnlich übersetzen auch Vulg. und Luther.
[5]) Siehe Einleitung S. 10.

6. לסרבה המשרה ܠܡܪܒܝ ܕܡܫܪܝ Pesch. übersetzt das Kĕrî, welches למרבה als ein Wort nimmt[1]).

9. ולוי נחלתו עמו חלקו ויקבצו ראשי עמים. Durch diese dem Texte nicht ganz entsprechende Wiedergabe werden die Gegensätze zwischen den einzelnen Gliedern des Satzes verwischt. LXX übersetzen nur die erste Hälfte des Satzes richtig, nur Targ. hat ihn, wenn es auch paraphrasiert, im ganzen richtig verstanden.

11. ארם ܐܪܡ = ארום.

12. ידידי ישכב עד המכה ܝܕܝܕܝ ܢܫܟܒ ähnlich LXX ἕως ἐκπλήγη.

13. כפה ואגמון übersetzt Pesch. dem vorangehenden ראש וזנב entsprechend in paraphrasierender Weise ܕܡܢ ܣܦ ܘܕܡܢ ܫܦ desgl. 19,15 ähnlich LXX μέγαν καὶ μικρόν.

15. ומאשריו מבלעים ܘܡܢ ܕܡܫܬܝܪ ܠܗ Pesch. hat מְבַלְּעִים gesprochen und ומאשריו entweder gar nicht gelesen oder dafür וּמְאַשְּׁרָיו gesprochen, hat es jedoch nicht übersetzt, weil es bereits in der ersten Satzhälfte Subject ist, LXX übersetzen ausdrücklich καὶ πλανῶσιν ὅπως καταπίνωσιν αὐτούς.

V. 16 beginnt Pesch. ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܠܐ ܢܫܒܚ ܠܟ so haben die Ausgaben ausdrücklich. Darnach hat Pesch. וְיִשַּׁמֵּהּ gesprochen und wollte damit wohl den Anthropomorphismus vermeiden, ähnlich Targ. (ed. Lag.) ית עולימוהי לא יהדי.

17. ויתאבכו גאון עשן giebt Pesch. konkret wieder ܘܢܬܟܢܫܘܢ ܒܚܝܪܐ „und es werden umwirbelt die Erwählten mit Rauch“ ebenso auch die Vulg.

18. נעתם ܘܐܬ was aus dem Zusammenhange geraten ist, LXX συγκέχαυται Targ. (ed. Lag.) הרוכת.

---

[1]) Vgl. מנחת שי z. St.

Cap. X.

2. להטות מדין דלים ויגזלו wie auch LXX und Targ. übersetzen.

4. יפלו . . בלתי כרע תחת הרגים ועל הטבחה Pesch. nimmt בלתי im Sinne von לבלתי „damit nicht“ Jer. 23,14, 27,18, so dass mit בלתי hier ein Nebensatz eingeleitet wird und mit ותחת der Hauptsatz beginnt.

5. ומטה הוא בידם ועמי (1ומטהו בידם. ומטה ist demnach doppelt verbunden mit בידם und mit ועמי und es wäre also zu übersetzen: „und der Stab in ihren Händen ist ein Stab meines Schlages.“ Vielleicht ist für ומטהו — ומכתו zu lesen, was dem ועמי besser entspräche.

6. אל גוי חנפי ועל עם עברתי אצוונו ähnlich Targ. ועל עמא דעברו על אוריתא.

8. Für סריו ist dem שרי des Textes gemäss סריו zu lesen, der Fehler ist wohl durch das ו des folgenden ושריו entstanden.

9. Statt כלנו ist mit den beiden Polygl. besser כלנה zu lesen, zur Verwechslung des ה und נ, siehe Einleitung S. 7.

12. Es ist mit Polygl., ed. Urm. und Moss. וכלכל zu lesen.

13. ועתידתיהם ישושתי übersetzt Pesch. richtig ואוצרותיהם אשים indem sie ישושתי = שושתי nimmt, ebenso LXX und Targ. — ואוריד כאביר יושבים ויתדותי כגבורים, diese Uebersetzung stimmt auffällig überein mit der der LXX

1) So ist mit den beiden Polygl. zu lesen gegen ed. Urm. Cer. u. Moss. ומטהו.

(V. 14) *καὶ σείσω πόλεις κατοικουμένας*, wobei כאביר gar nicht übersetzt ist, dagegen hat Targ. dafür richtig בתקוף.

15. יתגדל ܢܬܪܘܡܡ wie LXX *ὑψωθήσεται* besser Targ. יתרבב. ܘܗ ܡܢ ܕܠܐ ܢܨܛ ܠܡܫܕܐ ܥܠ ܡܢ ܕܢܛܪ ܠܡܪܡܘ Pesch. nimmt את מרמיו parallel zu dem vorhergehenden על מניפו, der übrige Teil des Verses fehlt in der Pesch.

18. וכרמלו ܘܟܪܡܠܐ ist dem Hebräischen nachgebildet. — והיה כמסס נסס übersetzt Pesch. frei ܘܗܘܐ ܥܠ ܐܪܥ ܘܐܬܢܣܝ, sie hat wohl מסס im Sinne von „zerfliessen, verschwinden“ genommen, ähnlich Targ. ויהי תביר ועריק.

24. בדרך מצרים wörtlich ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܨܪ ebenso LXX, desgl. V. 26, besser Targ. כדבאורה מצרים.

26. בצור עורב ܒܨܘܪ ܥܘܪܒ = בצור חורב, dagegen Targ. בישקף עורב, während LXX עורב gar nicht gelesen haben[1]).

27. מפני שמן ܡܢ ܩܕܡ ܫܡܝܢ[2]) ܠܝ ܡܬܒܪ „wegen der jungen Stiere“ d. h. wegen der Feistheit der jungen Stiere wird das Joch zersprengt. Immerhin ist diese Uebersetzung auffällig, und da Targ. hier paraphrasierend מן קדם משיחא übersetzt, so liegt die Vermutung nahe, dass Pesch. dem Targ. folgend ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܩܕܡ ܠܝ ܡܬܒܪ übersetzt habe und dieses später korrumpiert worden sei.

29. עבדו מעברה גבע מלון לנו ܥܒܕܘ ܡܥܒܪܐ ܓܒܥ ܡܠܘܢ ܠܢܘ ארצה כנען ܐܪܥܐ ܟܢܥܢ[3]) ܐܪܥܐ, hierbei ist מעברה גבע etwa wie ארצה כנען verbunden und לנו als Pronomen augefasst[4]).

30. עניה ענתות Pesch richtig ܥܢܬܘܬ ܥܢܝܐ ebenso LXX = עֲנִיָּהּ dag. Targ. דדירין בעניה ענתות.

---

[1]) Jud. 7,25 übersetzt Pesch. בצור עורב nur mit ܒܨܘܪ und so auch LXX *ἐν Σούρ*,

[2]) Ed. Urm. und Moss. lesen ܡܫܝܚܐ.

[3]) Nach Bar. Hebr. ist dies gleich ܐܪܥ ܟܢܥܢ, was Bar. Bahlul auch als Lesart anführt s. P. Smith. thesaur. syr. pag. 482.

[4]) Vgl. Dillmann z. St.

31. יושבי הגבים העיזו ܐܝܬܝ ܕܝܬܒ ܒܓܒ ܕܥܙ Pesch. leitet העיז von עז „stark“ ab und nimmt הגבים als appellativum[1]).

32. בית ציון ܒܝܬ ܨܝܘܢ, ܛܘܪ ܨܝܘܢ nach dem Kĕrî, ebenso LXX.

33. מסעף פארה במערצה ܡܣܥܦ ܒܦܪܥܬܐ ܒܡܥܪܨܬܐ wörtlich wie LXX *συνταράσσει τοὺς ἐνδόξους μετὰ ἰσχύος* wobei פארה = פְּאֵר und dann übertragen als „Berühmte“ aufgefasst ist. Targ. nimmt פארה = פורה vgl. 63,3.

34. והלבנון באדיר יפול ”ܘܠܒܢܢ ܒܐܕܝܪ ܢܦܠ ܒܫܘܠ das ב in באדיר ist als Bet essentiae gefasst vgl. 40,10 בחזק יבוא ܒܚܙܩ ܢܐܬܐ.

Cap. XI.

3. והריהו ܘܪܗ = וראה.

6. ומריא ܘܡܪܝܐ ebenso LXX, 1,11 wo es neben פרים steht, wird es genauer mit ܥܓܠܐ ܕܡܪܝܐ übersetzt, Targ hat auch hier ופטים.

8. על חר פתן ܥܠ ܚܘܪ ܦܬܢ, was mehr besagt, als der Text eigentlich ausdrückt; vielleicht ist hier ܚܘܪ ܡܦܬܢ zu lesen, was dann durch den Gleichklang der Worte zu ܚܘܪ ܦܬܢ verstümmelt wurde. — ועל מאורת צפעוני ܘܥܠ ܡܥܪܬ ܨܦܥܘܢܝ ומאורה = מערה ähnlich LXX, dag. Targ. ועל היזו ומאורה ܘܥܠ ܗܝܙܘ ܘܡܥܪܬ גלגלי עיני הוי leitet es von אור ab.

11. שנית ידו ܬܢܝܬ ܝܕܗ „den wiederholten Schlag seiner Hand.“ שנער ܫܢܥܪ = שעיר dag. Targ. ומכבל wie MT, in LXX fehlt es.

14. Statt ,ונסכלם ist, wie P. Smith thes. syr. richtig vermutet, ונסכסם gemäss dem Texte ועפו zu lesen.

15. בעים רוחו ܒܥܝܡ ܪܘܚܗ ähnlich LXX *πνεύματι βιαίῳ*.

[1]) LXX und Targ. uehmen es als Eigennamen.

— והדריך בנעלים fasst Pesch. sehr gut als die beabsichtigte Folge des vorhergehenden auf und übersetzt ܘܢܐܟܣ ܟܣܝܢ.

Cap. XII.

1. ישב אפך kausativ ܐܦܟ ܐܦܝ ebenso LXX

2. ס ס ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ Pesch. hat den Gottesnamen nur einmal, ebenso LXX, Vulg. und einige Mss.

Cap. XIII.

1. משא giebt Pesch. wörtlich mit ܡܫܐ „Last“[1]) wieder und so stets in Jes. bei den Ländern fremder Völker, Nah. 1,1 sogar ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܡܫܐ, also im Sinne von „Unglück“, sonst ܒܝܫܬܐ und in Verbindung mit dem Gottesnamen ܡܪܝܐ, vgl. auch ܡܫܐ ܕܡܪܝ 14,4.

2. ויבאו פתחי נדיבים ܘܢܥܠܘܢ ܒܬܪܥܝ ܕܒܝܬ ܐܠܗܟ „und es werden in deine (Babels) Thore kommen die Fürsten“ nämlich der Feinde; Pesch. hat vielleicht פתחי oder פתחיה gelesen, LXX haben ויבאו nicht und haben פְּתְחוּ gelesen und bei der Uebersetzung, wie öfter, das Suffix geändert, ähnlich wie Pesch. auch Targ. ויעלון בתרעהי מנדבין.

3. אני צויתי למקדשי ܐܢܐ ܦܩܕܬ ܠܩܕܝܫܝ, darnach hätte Pesch. לְמִקְדָּשִׁי ausgesprochen, was gar keinen Sinn gäbe, daher ist hier wohl dem Texte entsprechend ܠܩܕܝܫܝ zu punktieren.

5 beginnt Pesch. ܘܡܠܚܡܬ ܥܡܐ, als hätte sie מלחמה Ende V. 4 zum Anfange dieses Verses gezogen. Jedoch ist dies ein Irrtum der Abschreiber, da die Uebersetzung von מלחמה mit ܥܡܐ sich nur durch die Verbindung mit dem vorhergehenden צבא also ܥܡ ܙܒܐ erklären lässt.

[1]) Ebenso Aqu. Vulg., Luther. LXX *ὅρασις* Targ. מטל כם דלוט.

6. כשר משדי יבוא ... כי קרוב יום, die Parallelstelle Joel 1, 15 hat כי קרוב יום שדי יבוא, hier liegt wohl in ... ein Schreibfehler vor und es muss dafür ... gelesen werden.

8. ונבהלו wird von Pesch. noch zum Vorhergehenden gezogen, was MT. auch durch das dahinter stehende Pâsêk ausdrückt, während LXX צירים ונבהלו zusammennahmen und demnach übersetzen „es werden verwirrt werden die Boten."

9. אכזרי ... ebenso LXX *ἀνίατος* vgl. Prov. 17, 11 מלאך אכזרי ... und LXX das. *ἄγγελον ἀνελεήμονα*[1]).

10. וכסיליהם לא יהלו אורם ... was frei, aber dem Sinne nach richtig ist. Hi. 31, 26 wird כי יהל richtig mit ... übersetzt.

15. וכל הנספה ... = וכל הנאסף ebenso LXX *καὶ οἵτινες συνηγμένοι εἰσίν*.

16. תשגלנה euphemistisch ..., noch milder LXX *τὰς γυναῖκας αὐτῶν ἕξουσιν* Targ. ישתכבן.

20. ולא יהל שם ערבי ... genauer Targ. ולא יפרום תמן ערבי משכניה, während LXX יהלך gelesen haben.

21. ציים ... ebenso LXX *θηρία*. — אהים ... ebenso LXX und Theodot. das hebräische Wort nachahmend *ἤχου* Targ. אוהין. — ושעירים ... ebenso LXX *δαιμόνια* und Targ. ושידין.

22. איים ...[2]) „Sirenen" LXX *ὀνοκένταυροι* Targ. תתולין 34,14 übersetzt es Pesch. mit ... „böse Begegnisse." ותנים ... ebenso Targ. וירורין „Schakale."

---

[1]) Vgl. noch Prov. 11,17.

[2]) So haben auch die beiden Polygl. Dag. ed. Cer, Moss. u. B. Hebr. ... ed. Urm. ....

Cap. XIV.

4. מרהבה ܡܪܗܒܐ = מרהבה [1]) ebenso LXX ἐπισπουδαστής anders Targ. תקוף היבא.

6. מוסר = סרה ܣܪܗ ܡܘܣܪ vgl. 1,5.

9. רפאים כל עתודי ארץ ܪܦܐܝܡ ܟܠ ܥܬܘܕܝ ܐܪܥܐ ,ܓܒܪ̈ܐ ܕܫܝܠ̈ܐ ܘܩܝܡ̈ܐ ebenso LXX οἱ γίγαντες, οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς. Targ. übersetzt עתודי ארץ mit עתירי נכסיא wie עתודותיהם „ihre Schätze“ 10,13.

10 beginnt nach Pesch. mit כל מלכי גוים, daher übersetzt sie כלם nicht nochmals, LXX und Targ. teilen die Verse wie MT. und haben auch כלם. — ܐܦ ܐܢܘܢ ܢܡܫܠܬ ܠܢ ܐܦ ܐܢܬ was hier bedeutet „und du wurdest uns gleich gestellt“[2]).

11. המית נבלך ܡܝܬ ܢܒܠܟ Pesch. hat הֻמִית gelesen und die transitiv Konstruktion in die intransitive verwandelt.

12. הילל בן שחר ܗܝܠܠ ܒܪ ܫܚܪ Pesch. hat הילל als Imperativ von ילל aufgefasst [3]) wie Ez. 21, 17 Sech. 11,2 und statt בן שחר hat sie בשחר gelesen. Richtig nehmen es LXX, Targ., die Rabb. und Vulg. als „leuchtender Morgenstern.“ — חלש על גוים חולש ܚܠܫ ܥܠ ܥܡܡ̈ܐ ܡܬܒܪ̈ܟ = syr. ܡܬܒܪ̈ܟ „gering, verächtlich“, LXX haben שולה gelesen.

13. בהר מועד בירכתי צפון ܒܛܘܪ ܡܘܥܕ ܒܝܪܟܬ̈ܐ ܕܨܦܘܢ ,ܒܛܘܪ ܡܘܥܕ ܒܝܪܟܬ̈ܐ ܕܨܦܘܢ ebenso LXX ἐν ὄρει ὑψηλῷ, die hier wohl anders gelesen haben, vielleicht בהר רם ועד.

17. שם חבל ܫܡ ܚܒܠ Pesch. hat שֵׁם = שמם gelesen. — Pesch hat wie LXX ביתה nicht gelesen.

---

[1]) Diese Lesart hat bereits J. D. Michaelis vermutet, vgl. auch Dillm. z. St.

[2]) In dieser Bedeutung kommt ܡܬܠ noch Ps. 28,1, 49,13 21 143,7 vor und zwar entspricht dem עם נמשל ܥܡ ܕܡܬܠ und den כ' נמשל ל' ܠ ܡܬܠ.

[3]) Ebenso Aqu. und Hieron.

19. כפגר מובס richtig ܕܡܝܬ ܕܡܬܒܙ ܗܘ, während LXX כבגד lasen.

20. לא תחר אתם בקבורה ܠܐ ܬܬܚܕܘܢ ܥܡ ܚܫܝ ܕܡܬܩܒܪ. Pesch. leitet תחר von חרה „sich freuen“ ab[1]) richtig Targ. לא תתי כהר מנהון, während LXX anders gelesen haben.

21. ומלאו פני תבל ערים ܘܢܡܠܘ ܦܢܝ ܬܒܠ ܩܪܝܬܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟ, so auch LXX *πολέμων* neben *πολεμίων* und Targ. בעיל דכב, sie haben ערים von עור „aufregen“ abgeleitet[2]), LXX haben פני nicht gelesen.

23. וטאטאתיה במטאטא השמד ܘܐܫܬܝܪ ܐܢܘܢ ܕܐܫܬܝܪ ܒܡܛܐ ebenso Targ. und die Rabb.[3]), LXX leiten מטאטא von טיט ab.

28. Pesch. hat als Ueberschrift zu dem folgenden Abschnitte ܠܡܕܝ ܘܠܡܕܝ, was weder LXX noch Targ. haben. Pesch. mag dies wohl deshalb hinzugesetzt haben, um anzudeuten, dass dieser Vers sich nicht auf die vorhergehende, sondern auf die folgende Prophetie beziehe.

31. שער ist als pars pro toto mit ܫܥܪ wiedergegeben. — במועדיו = ܒܙܒܢܘܗܝ.

32. ומה יענה מלכי גוי ܘܡܢܐ ܢܥܢܐ ܠܡܠܐܟܝ ܥܡܡܐ Pesch. hat richtig מלאכי גוי als Objekt zu יענה gefasst, während LXX und Targ. es als Subjekt nahmen und erstere מלכי gelesen haben; גוי nimmt Pesch. gleich גוים wie auch LXX und Targ.

Cap. XV.

1. כי fehlt beide Male in Pesch. und LXX. — ער מואב und קיר מואב fasst Pesch. als appellativa und übersetzt ܡܕܝܢܬ ܡܘܐܒ und ܘܡܕܝܢܬ[4]) ܕܡܘܐܒ, wie LXX und Targ. nimmt sie כליל = ܒܠܝܠ.

---

[1]) Vgl. Ex. 18,9 ויחד יתרו.

[2]) Dag. Aqu. Theod. Sym. Hieron. „Städte.“.

[3]) Vgl. Talm. b. Ros. has. 26b.

[4]) Desgl. LXX *τὸ τεῖχος τῆς Μωαβειτίδος*.

2. הבית עלה הבית ודיבון ist als appellativum aufgefasst und als Subjekt „die Moabiter“ zu ergänzen, zu ܒܡܬܐ s. Einl. S. 7. — כל זקן גדועה ist Pesch. liest hier also, wie auch viele Mss und Edd. haben[1]), גדועה, wie LXX, während sie Jer. 48, 37 übersetzt, also גרועה liest, ebenso dort LXX.

4. Statt ܠܘܛ lesen ed. Urm. Cer. Moss. und Ephr. II, 45 B ܠܘܛܝ. — חלצי מואב ist[2]) „die Lenden Moabs“, ebenso LXX, sie haben infolge der scriptio defectiva חַלְצֵי gesprochen, Targ. richtig מזרוי מואב. — ירעה übersetzt Pesch. parallel dem vorhergehenden יריעו mit ܢܬܒܥܘܢ, LXX haben ידעה gelesen.

5. בריחה = ברוחו ebenso LXX ἐν αὐτῇ, Targ. למערק wie MT. — עגלת שלשיה Pesch. fasst es wie LXX und Targ. als appellativum auf. — יעערו, was aus dem Zusammenhange geraten ist.

7. יתרה עשה. Für ist zu lesen, an der Parallelstelle Jer. 48, 36 hat Pesch. — על נחל הערבים Pesch. nimmt הערבים als Eigennamen und giebt ihm syrische Form[3]).

9. דימון Pesch hält, wie auch neuere, diesen Ort für identisch mit dem V. 2 genannten דיבון LXX Δείμων, Targ. דימון. — Für welches Sionita in der Lond. Polygl. mit „und ich werde denken“ übersetzt, ist dem אריה des Textes entsprechend zu lesen[4]).

---

[1]) S. die Comment. v. Gesenius u Dillmann.

[2]) S. P. Smith. thesaur. syr.

[3]) LXX Ἀραβας Targ, דעל יכא מערבא.

[4]) Ueber die Verwechslung von ר und נ vgl. die Eigennamen Einl. S. 7.

Cap. XVI.

1 beginnt Pesch. ܘܐܫܕܘ ܠܗܘ ܒܝܕ ܡܠܟܐ ܕܡܘܐܒ ܘܐܓܪܘ ܠܗ ܠܛܘܪܐ, hat demnach ולשאריה אדמה[1]) zu diesem Verse gezogen, weil ihr dazu ein näheres Objekt fehlte, das parallel dem vorhergehenden לפליטת מואב אריה wäre. Statt כר hat Pesch wie auch einige Codd. haben[2]), בר gelesen. — ܡܢ ܣܠܥ ܕܡܕܒܪܐ ܘܥܒܘ ܠܛܘܪ ܨܝܘܢ ist von Pesch., wie an der Parallelstelle Jer. 48,28, als appellativum genommen[3]) und mit מדברה im Genetivverhältniss verbunden, weil mit dem folgenden אל הר בת ציון die Richtung wohin? angegeben wird. Auch LXX übersetzen *πέτρα ἔρημος*, haben jedoch die Stelle anders aufgefasst.

2. ܘܗܘܝ ܐܝܟ ܥܦܪܐ ܕܡܬܕܚܐ ܘܐܝܟ ܒܝܥܐ ܕܫܒܝܠܐ ܒܩܢܝܢܐ ܘܒܪܝܚܐ. Pesch. denkt sich also als Subjekt zu והיה den ܒܢܝ ܡܠܟܐ des vorigen Verses verbindet נודד mit קן und zieht משלה als Prädikat zum Folgenden, so dass der Vergleich zwischen den beiden Teilen des Satzes in Folge der falschen Auffassung des blos proleptisch einleitenden והיה ganz aufgehoben wird.

3. Für עשו—הביאו übersetzt Pesch., nach dem Kĕrî sich richtend ܥܒܘ ܠܝ ebenso LXX.

4. ܡܕܚܝ ܡܘܐܒ ܢܬܒܘܢ ܘܥܒܪܘ ebenso LXX *οἱ φυγάδες Μωάβ*, sie haben נִדְחֵי gelesen. — ܕܡܫܬܐ ܗܝ, Pesch. hat, wie P. Smith thes. syr. s. v. ܡܫܬܐ mit Recht vermutet, המין[4]) gelesen, ebenso Vulg.: pulvis.

6. ܘܐܦ ܗܝ ܠܐ ܟܢ ܒܕܝܘ ist wie Jer. 50, 36 auf die lügenhaften Propheten bezogen.

[1]) Ueber die Auffassungen dieser Stelle s. Dillmann.

[2]) S. Gesenius' Commentar.

[3]) Dag. übersetzt Pesch. הסלע 2 Reg. 14,7 mit ܣܠܥ.

[4]) Vgl. Jes. 17,13, Ps. 35,5.

7. לאשישי קיר הרשת ... ... Pesch. hat אשיש von dem aramäischen אשש, vgl. אשיא Esr. 4, 12, abgeleitet und הרשת oder חֲרֶשֶׁת = הרוסות gelesen[1]), ebenso weiter V. 11, wo LXX חָדָשׁ lasen. קיר ist wie oben 15, 1 als appellativum genommen. אך נכאים ..., eine Nachbildung des hebräischen אך ins syrische ....

8. כעלי גום הלמו שרוקיה ... wobei כעלי גום als Subjekt und שרוקיה als Objekt genommen ist, ebenso LXX und Targ.

9. הידד נפל ..., ebenso V. 10 הידד השבתי .... Pesch. wählt statt der bildlichen Ausdrucksweise die konkrete, und zwar ist die Uebersetzung von הידד mit ... aus Jer. 25, 30 הידד כדרכים יענה, wo Pesch. genau ... übersetzt, zu erklären[2]), vgl. noch Jer. 48, 33. Aehnlich übersetzt auch Targ. בווין נפלו, indem es הידד als das Kriegsgeschrei der Feinde auffasst.

11. Hinter ... ist ... einzuschalten nach ed. Cer. Moss. Usher und Cant.

Cap. XVII.

2. ערער ... s. Einleitung S. 7. LXX haben עדי עד gelesen.

4. ירזה ... Dieses Wort ist dem Hebräischen nachgebildet und bedeutet hiernach „dünn, mager werden“.

---

[1]) Vgl. auch 2 Reg. 3, 25.

[2]) Es ist unnötig, mit P. F. Frankl, Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judent. 1872 S. 452, hier eine andere Lesart zu Grunde zu legen.

5. ... והיה כאסף קציר קמה ... = והיה כאסף קציר קמה, ebenso LXX.

6. ... בראש אמיר ... ähnlich Targ. ברישׁ צנפא. Unter den folgenden Worten in der Pesch. ist ein ו an die falsche Stelle geraten und es ist zu lesen ... ... פריה fehlt in Pesch. wie in LXX.

8. Pesch. hat am Schlusse ..., sie hat also das ו von והאשרים vor לא יראה gesetzt und den Satz ganz anders als die Mass. geteilt, ebenso die LXX, dagegen Targ. wie MT.

9. ... כעזובת החרש והאמיר ... Pesch. hat כגובת, was allerdings im Hebräischen sonst nicht vorkommt, gelesen und חרש und אמיר als Eigennamen genommen[1]), dagegen Targ. ככרך דחרוב ואיתחמר, LXX haben החוי והאמורי gelesen.

11. תשגשני scheint Pesch. von שגא „gross werden, wachsen“ abgeleitet zu haben und übersetzt ... LXX, die es mit *πλανηθήσῃ* wiedergeben, haben wahrscheinlich תשגשגי (von שגג) gelesen. Targ. קלקילתון עובדיכון leitet es von סיגים ab. ... נד קציר ביום נחלה ... Pesch. hat נר oder נִיר gelesen und נחלה richtig gleich נַחֲלָה von חלה „krank sein“ abgeleitet. LXX nimmt נחלה als Substantiv in der Bedeutung „Erbschaft“. ... וכאב אנוש = וּכְאֵב אֱנוֹשׁ. LXX *καὶ ὡς πατὴρ ἀνθρώπου* = וְכָאֵב אֱנוֹשׁ und fügen noch erklärend hinzu *κληρώσῃ τοῖς υἱοῖς σου.*

13. ... ישאון לאמים hat Pesch. ihrer Gewohnheit gemäss als Wiederholung des Vorhergehenden ausgelassen.

Cap. XVIII.

1. ... ארץ צלצל כנפים ... צלצל ist als

[1]) Ebenso Theod. (bei Hieron.).

Verdopplung von צל gefasst, ebenso Aqu. *σκία πτερύγων*. Dagegen beziehen es LXX und Targ. auf die mit Segeln gleichwie mit Flügeln bespannten Schiffe.

2. צירים ܨܝܪܝܡ wie XLX *ὅμηρα* „Geiseln“. Targ. richtig איזגדין, wie auch nachher für מלאכים, wofür auch Pesch. ܡܠܐܟܐ hat. — ובכלי גמא ܘܒܟܠܝ ܓܡܐ ܘܒܨܦܢ ebenso Theod. u. Symm. — Die folgenden Epitheta des Volkes nimmt Pesch. alle in erniedrigendem Sinne. אל גוי ממשך ומורט ܠܥܡܐ ܕܡܫܝܟ ܘܡܟܝܫ ܘܡܨܦܐ „zu einem Volke, das enthaart und entwurzelt ist“; ähnlich Targ. לות עמא אניסא ובזיזא; dagegen LXX *πρὸς ἔθνος μετέωρον*. — נורא מן הוא והלאה ܕܚܝܠܗ ܡܢ ܗܘ ܕܐܬܟܠ „dessen Kraft von ihm weggeschwunden ist“. ܚܝܠ punktieren die meisten Ausgaben ausdrücklich. נורא ist also im Sinne von מורא „Furchtbarkeit“ genommen. ܐܝܪܐ, dem נורא entsprechend, zu lesen, wäre nicht zu empfehlen in Anbetracht der deutlich erkennbaren Absicht der Pesch., die hier erwähnten Eigenschaften in schmähendem Sinne zu nehmen. — גוי קו קו ומבוסה ܥܡܐ ܕܩܘ ܩܘ ܘܡܒܘܣ Pesch hat קו von קיא abgeleitet, vgl. 28, 10. מבוסה ist analog den anderen Eigenschaften wiedergegeben. — אשר בזו נהרים ארצו ܕܒܙܘ ܢܗܪܝܢ ܐܪܥܗ = בזו, ebenso Targ דבזו עממיא ארעיה.

4. אשקוטה ואביטה במכוני ܐܫܩܘܛ ܘܐܒܝܛ ܒܡܟܘܢܝ Pesch. lässt diese Worte als Aufforderung an den Propheten ergehen, als hätte sie שקוט והביטה gelesen[1]). מכון = תכונה Ez. 43, 11. — על יאור = ܥܠ ܢܗܪܐ עלי אור. — בהם קציר ܒܗܘܢ ܩܨܝܪ = ביום קציר, ebenso haben LXX und Vulg. gelesen.

5. כתם פרח ܟܬܡ ܦܪܚ, wobei das כ in כתם ausser Acht gelassen ist. — הולולים ܗܘܠܘܠܐ Pesch. hat dieses Wort dem Hebräischen einfach nachgebildet, sie hat demnach ולולים von ולל „ausschweifend sein“ abgeleitet, hier von den überwuchernden Zweigen gesagt[2]). — וקין ܘܩܝܢ, wofür

[1]) Vgl. oben 8, 2.

[2]) Siehe P. Smith, thes. syr.

besser ܢܬܦܠܩܘ zu lesen ist, ebenso LXX *συναχθήσεται*, Targ. יהי שרי. — תהרף ܬܗܪܦ Pesch leitet dieses Wort fälschlich von הרף = נאץ „schmähen, erzürnen“ ab, vgl. 5, 24 נאצו ܢܐܨܘ LXX übersetzen *ἥξει*, als hätten sie תהלך gelesen, Targ. richtig יעבדון סתוא.

7. יובל שי ܢܒܨܠ ܣܒܝܣܝܢ Pesch. hat יוּבַל gelesen, wozu das folgende עם Subjekt ist.

Cap. XIX.

2. וסכסכתי ܘܢܣܟܣܟ, ebenso Targ. ואיגרי und LXX passivisch *καὶ ἐπεγερθήσονται.*

4. וסכרתי ܘܣܟܪܬܝ = וסגרתי, ebenso LXX und Targ.

5 ונשתו richtig ܘܢܬܦܩ, ebenso Targ. ויצדון, ähnlich Symm. *καὶ ἀφανισθήσεται*, dagegen leiten LXX und Aqu. es von שתה „trinken“ ab.

6 והאזניהו ܘܢܐܙܢܝܗܘ, ebenso LXX *καὶ ἐκλείψουσιν* und Targ. ויצדון. — יארי מצור ܐܝܪܝ ܡܨܘܪ, ebenso weiter 37, 25 ähnlich Targ. נהריהון עמיקיא, vgl. עיר מצור Ps. 31, 22 (21), 60, 11 (9). — Zu קנה וסוף fügt Pesch. noch ܘܦܓܡ hinzu, das aus LXX nachträglich in den Text der Pesch. interpoliert worden ist.

7. ערות ܥܪܒܬܐ „Schilfgras, wie LXX *καὶ τὸ ἄχι.*

9. ארקות ܐܪܩܘܬ ושמחי ܘܫܡܚܝ ומצולה ܘܡܨܘܠܬܐ Pesch. hat שִׂרְקוֹת gelesen und es zum folgenden gezogen. ܡܨܘܠܬܐ übersetzt P. Smith thes. syr. mit „Grube“ und meint, dass Pesch. חור „Höhlung“ gelesen. ܡܨܘܠܬܐ kommt allerdings für מטמנים Jer. 41, 8 vor, wo es etwa „Vorratskammern“ bedeuten muss. Jedoch wäre, falls der Text der Pesch. hier richtig ist, ܠܡܨܘܠܬܐ einfach mit „zur Freude“ zu übersetzen und חדוה als Lesart zu Grunde zu legen[1]). Es ist

[1]) Vgl. eine ähnliche Verwechslung weiter 34, 12.

aber auch möglich, dass ܟܣܝ aus ܟܣܝܬ korrumpiert ist, das Gen. 40, 16 für חרי „Weissbrot“ vorkommt und hier „weisse Linnen“ bedeuten würde.

10. ܘܢܦܫܗ ܕܫܒܝܬ ܒܟܝ ܘܒܢܗ ܕܫܒܪ ܠܐ ܐܫܬܟܚ ܠܗ Pesch. hat שתתיה von שתה „trinken“ abgeleitet, veranlasst durch das folgende שבר, das sie wie LXX שׁבר gelesen hat, und sie verbindet שתתיה mit נפש, während sie אגמי nicht vor sich hatte oder es einfach überging.

14. נשאו ܢܫܐܘ = נשׂאו, ebenso LXX *καὶ ὑψώθησαν*, Targ. טעו wie MT. — נף ܡܢܦ = מף Hos. 9, 6, ebenso LXX *Μέμφις* und Targ. מפים. — והתעו את מצרים פנה שבטיה ܘܬܥܘ ܠܡܨܪܝܡ ܠܐܬܪ ܫܒܛܘܗܝ „und sie (die Fürsten von Zoan und Memphis) führen Aegypten irre durch die Häupter seiner Stämme“, ähnlich Targ. אטעיו ית מצראי רבני פלכהא, dagegen LXX *καὶ πλανήσουσιν Αἴγυπτιον κατὰ φύλας.*

14. רוה עועים richtig ܥܒܕ ܫܘܝ, ebenso LXX und Targ. — כפה ואגמון wie oben 9, 13.

15. Statt ܠܐ ist, wie Thorndike richtig vorschlägt, ܟܦܘ für מעשה zu lesen.

18. ההרס hat auch Pesch. gelesen, die es als Eigennamen auffasst und mit ܐܘܢ übersetzt. Targ. בית שמש דעתידא למהרב vereinigt die Lesarten ההרס und ההרס. LXX haben הצדק gelesen, das sie buchstäblich mit *ἀσεδέκ* wiedergeben.

20. ורב ܘܣܓܐ, ebenso LXX und Targ.

21. ומנחה ܘܡܢܚܬܐ *σεμίδαλις* das feinste Weizenmehl, woraus das מנחה meist bestand, vgl. Lev. 2, 1.

23. ועבדו מצרים את אשור ܘܦܠܚܘ ܡܨܪܝܐ ܠܐܬܘܪ, ebenso LXX und Targ., dagegen Neuere: Und Aegypten wird mit Assyrien dienen, nämlich Gott.

25. ועמי מצרים ומעשה ידי אשור ܘܥܡܝ ܡܨܪܝܡ ܥܒܕ ܐܝܕܝ ܕܐܬܘܪ

ܥܡܝ ܘܐܬܘܪܝ, ebenso LXX. Diese Auffassung der Versionen ist erklärlich, da die Bezeichnung Aegyptens und Assyriens als eines Volkes und Gebildes Gottes ungewöhnlich ist, auch Targ. vermeidet dies und übersetzt: „mein Volk, das ich herausgeführt aus Aegypten und wegen seiner Sünden gegen mich schickte nach Assyrien“.

Cap. XX.

3. שלש שנים zieht Pesch. mit den Mass. zum Folgenden und übersetzt ܫܢܝܢ ܬܠܬ ܕܥܒܕ ܒܗܘܢ ܐܬ ܘܐܬܐ, während LXX es doppelt zum Vorhergehenden und zum Folgenden nehmen, Targ. wörtlich wie MT.

Cap. XXI.

1. Pesch. hat ממדבר zu לחלוף und בא mit Einschiebung eines „und“ zum Folgenden gezogen. — מארץ נוראה ܡܢ ܐܪܥܐ ܕܕܚܠܬܐ ܘܡܢ ܐܪܥܐ ܕܕܚܠܬܐ Darnach hätte Pesch. etwa נודחה oder רחוקה gelesen, oder es ist wahrscheinlich ܕܡܫܟܚ statt ܕܡܫܬܐ zu lesen.

2. צורי מדי ܩܛܝܪ ܕܡܕܝ = צוֹרֵי מָדַי ähnlich Targ. תקיפי מדאי, LXX καὶ οἱ πρέσβεις = צירי, vgl. 13, 8.

4. Statt ܘܢܫܦ ist ܘܢܫ für נשף zu lesen[1]).

5. צפה הצפית ܙܩܦ ܙܩܦ Pesch. leitet diese Worte von צפה „schauen“ ab, ähnlich Targ. אקימו סכואין.

7. רכב גמל . . . וראה רכב ܘܚܙܐ ܪܟܒ ܓܡܠ ܘܪܟܒ ܚܡܪ ܘܪܟܒ ܣܘܣ ܘܪܟܒ ܦܪܫ. Das erste kollektiv genommene רכב teilt Pesch. in רכב חמור und רכב גמל, ebenso LXX und Targ.

8 beginnt Pesch. ܘܩܪܐ ܐܪܝܐ ܗܘ ܒܪ ܐܢܫ ܘܐܡܪ

[1]) Vgl. ZDMG III, Bernstein: Syrische Studien S. 393.

ܘܢ ܥܠ, statt אריה hat sie אזני = באזני gelesen, על מצפה als „der auf der Warte stehende“ aufgefasst und wie LXX die folgende Rede als die Rede Gottes genommen, während es nach Targ. die Rede des Propheten ist.

9. רכב איש צמד פרשים giebt Pesch. ungenau mit ܘܦܪܫ ܥܡ ܙܘܓ ܦܪܫ wieder. Pesch. schliesst diesen Vers ܘܟܬܒ ܠܗ ܥܠ ܟܠ ܡܠܬ ܕܐܡܪ ܠܗ ܥܠ ܟܠ ܡܠܬ ܘܐܡܪ, sie hat danach מרשתי ובן גרני (V. 10) noch zu diesem Verse gezogen und eigentümlich mit „aus Mangel an Ernte und an Tenne“ übersetzt; sie mag vielleicht מִדּוּשָׁה וּמִן גֹּרֶן gelesen haben.

11. שמר מה מלילה nimmt Pesch. als Subjekt zu dem vorangehenden קרא und übersetzt es ܘܩܪܐ ܘܐܡܪ, das folgende שמר מה מליל ist als Wiederholung nicht übersetzt.

13. משא בערב ܒܥܪܒ ܡܫܐ[1]), ebenso Targ., während bei LXX diese Ueberschrift fehlt; das folgende בערב übersetzt Pesch. ܒܥܪܒ, hat also בָּעֶרֶב gelesen, ebenso LXX und Targ. — אורחות דדנים ܐܘܪܚܬ ܕܕܝܕܢ[2]) ܒܥܪܒ, ebenso LXX *ἐν τῇ ὁδῷ Δαιδάν*, dagegen Targ. שיארת בני דדן.

14. התיו übersetzt Pesch. als imp. ܗܒ und dementsprechend קדמו ܘܩܕܡ = וַקַּדְּמוּ, ebenso LXX *φέρετε—συναντᾶτε*. — תימא ܬܝܡܢ = תֵּימָן, so auch LXX, Targ. und Vulg. — חרב לטושה ܚܪܒ ܕܛܝܫ ܠܗ = חרב נטושה הרב, dagegen Targ. חרב שליפא.

Cap. XXII.

1. אפוא ܗܫ = פה.

2. ܡܠܝܢ ܕܡܬܟܒܫܝܢ ܒܟ ܡܠܝܢ ܕܡܬܟܒܫܝܢ ܒܟ ܕܫܡܚ

---

[1]) Ed. Cer. ܒܥܪܒ, ed. Moss. ܒܟܪܒ.

[2]) דדן wird in Pesch. stets mit ܕܕܝ übersetzt, vgl. dazu Einl. S. 7.

ܬܫܥܘܬ Pesch. teilt also die Worte folgendermassen תשאות מלאה עיר und קריה עליזה (מלאה) הומיה.

4. שעי מני ܫܥܝ ܡܢܝ, ebenso LXX ἄφετέ με und Targ. שבוקו מיני.

5. ומבוכה leitet Pesch. von בכה „weinen“ ab und übersetzt es ܘܒܟܝܐ. — מקרקר קר ܡܩܪܩܪ ܩܪ, ebenso Targ. מבלשין בתיא, wonach מקרקר von קור „graben“ abgeleitet ist. — ושוע אל ההר ܘܫܘܥ ܠܛܘܪܐ Pesch. nimmt שוע = שׁוַע „um Hülfe schreien“[1]), vgl. Hab. 1,2, Jon 2,3. LXX übersetzen es mit „Grosser, Vornehmer“, wie es Hi. 34, 19 vorkommt. — קר ist in diesem und im folgenden Verse, wie 15, 1; 16, 7, als appellativum aufgefasst.

7. שת שתו השערה ܫܬ ܫܬܘ ܫܥܪܐ, ebenso Targ. ממנן על תרעין, dagegen LXX ἐμφράξουσιν τὰς πύλας σου.

8. יהודה ist als Subjekt genommen und מסך als die das Land deckende Schutzwehr der Mannschaft gedacht.

10. Statt ספרתם ist ספרתם für ספרתם zu lesen, auch Targ. hat מניתון.

14 beginnt Pesch. ܐܡܪ ܐܢܝ ܒܐܕܢܝ, sie hat also wie LXX באזני gesprochen, vor der Rede schiebt sie noch ܐܡܪ ein. — אם יכפר העון הזה לכם עד תמותון ܐܢ ܢܬܟܦܪ ܠܟܘܢ ܥܠ ܚܛܝܬܐ ܗܕܐ ܥܕ ܕܬܡܘܬܘܢ. Diese Uebersetzung giebt einen dem Texte entgegengesetzten Sinn, ausserdem hat ܟܦܪ neben ܢܬܟܦܪ wenig Sinn und ist der Ausdruck ܢܬܟܦܪ ܥܠ ungewöhnlich; daher ist statt ܢܬܟܦܪ wohl ܢܬܚܛܐ zu lesen, wie כפר auch sonst wiedergegeben wird, vgl. 6, 7; 27, 9.

16. אל הסכן הזה ܠܒܝܬ ܡܫܟܢܐ ܗܢܐ Michaelis in Castellus, lex syr. meint, ܡܫܟܢܐ sei appellativum und bedeute „Tempel-

[1]) Ebenso die meisten alten und neuen Erklärer.

gemach“, jedoch müsste es dann hier ܗܘ ܒܣܦܢ heissen, vielmehr fasst Pesch. סכן als Eigennamen auf[1]).

17. ܡܛܠܛܠܟ ܛܠܛܠܐ ܓܒܪ ... ܠܐ ... ... Pesch. trennt demnach גבר als Vokativ von טלטלה, ähnlich LXX, dagegen Targ. מטלטל לך טילטול דגבר — ועתך עטה ... ...

ܫܚܪ. Vielleicht hat auch Pesch. שׁחר = סחר gelesen. Ebenso übersetzen LXX und Targ.

7. קדמה ist wie das syr. ܩܕܡ als Präposition gefasst.

8. המעטירה „die gekrönte, Kronen tragende“ Targ. ממלכה מלכין „die Kronen vergebende“. LXX haben anders gelesen.

10. אין מזה עוד übersetzt Pesch. dem Sinne nach sehr gut „keiner drängt dich mehr“. Ob Pesch. מֵזֵחַ (von זחה) gelesen[1]), ist bei der Seltenheit dieses Wortes wohl zu bezweifeln. Auch Targ. übersetzt ähnlich לית תקוף עוד.

13. הנה זה העם לא היה אשור יסדה לציים Am besten wäre dies zu übersetzen: „Dies ist das Volk, das (einst) nicht (ein Volk) war, Assyrien hat es hergerichtet für die Dämonen“[3]), wie auch Targ. לא היה mit כד לא הוה wiedergiebt. — Statt ist mit ed. Urmia, Cer., Moss. und Ephr. zu lesen.

17. ושבה לאתננה übersetzt Pesch. kausasiv . Sie hat vielleicht ושבָה = והשיבה gelesen, vgl. Jer. 30, 3 ושבתי את שבות.

18. ולמכסה עתיק Pesch. nimmt מכסה als Verbalsubstantiv in seiner verbalen Kraft, wohl durch die Aussprache מְכַסֶּה nicht מִכְסֶה veranlasst, und lässt עתיק als Objekt davon abhängig sein.

[1]) So nehmen Dillm. u. Gesen. an.

[2]) So ist statt für לציים besser zu lesen, vgl. 34, 14.

[3]) Anders Gesen. im Comment. und Sionita in der L. Polygl.

Cap. XXIV.

1. ܒܘܩܩ ܗܐܪܥ ܘܒܘܠܩܗ ܟܬ ܘܐܬܒܘܩ ܘܐܬ ܡܫܚܬ, was aus dem Zusammenhange dem Sinne nach richtig übersetzt ist, ebeso V. 3 ܗܒܘܩ ܬܒܘܩ ܗܐܪܥ ܘܐܬ ܡܫܚܬ ܡܫܚܬ, vgl. auch Nah. 2, 11.

4. ܢܒܠܗ ܢܒܠ ܐܒܠ ܘ oder ܐܟܒܠ ܘ ܐܒܠ = נאבלה.

5. ܘܗܐܪܥ ܚܢܦܗ ܬܚܬ ܝܫܒܝܗ והארץ חנפה תחת ישביה Pesch. hat wohl חלפה gelesen und diese Stelle so aufgefasst: und das Land ging an die Stelle seiner Bewohner, d. h. wurde ihnen gleich[1]).

6. ܥܠ ܟܢ ܐܠܗ ܐܟܠܗ ܗܐܪܥ ܥܠ אלה אכלה הארץ ܘܐܬ Pesch. hat אֵלֶּה אָכְלָה gelesen.

7. תירוש verallgemeinert ܬܝܪܘܫ.

10. ܟܠ ܒܝܬ ܡܒܘܐ כל בית מבוא ܕܠܐ ܥܠ ܒܗ Pesch. hat wohl übersetzt: „jedes Haus, in welches hineingebracht wird“, oder sie hat vielleicht תבואה statt מבוא gelesen.

12. ܘܫܐܝܪ ܝܟܬ ܫܥܪ ושאיר יכת שער ܢܦܬܚܘ Pesch. hat יִפְתְּ oder יָכְתְּ gesprochen.

15. ܒܐܪܝܡ ܟܒܪܘ בארים כבדו ܒܐܫ Diese Uebersetzung scheint geraten zu sein, wenn nicht Pesch. etwa בשירים gelesen hat.

16. ܠܝ ܪܙܝ ܘܐܡܪ ܠܝ ܪܙܝ ܠܨܕܝܩ ܥܘܕ ܨܒܝ ואמר רזי לי רזי לי לצדיק צבי עוד ܠܟ ܥܘܕ ܠܟ Pesch. hat wie LXX, Aqu. Theod. und Sym. וְאָמַר gelesen. רזי übersetzen auch Theod. Sym., Targ. und Vulg. „mein Geheimnis“.

22. ܢܦܩܕ ܥܠ ܗܘ ܫܡ ܟܠ ܗܘ ܢܦܩܕ ܥܠ ܗܘ ܫܡ ܟܠ ואספו על כל הוא שם פקד על הוא שם כל Pesch. hat וְאָסְפוּ gelesen, אסיר על בור ist frei umgestellt zu על אסיר בור.

---

[1]) Vgl. P. Smith, thes. syr. unter ܚܠܦ.

Statt ܘܢܓܪܘ ist, dem וסגרו des Textes entsprechend, ܘܢܣܓܪ zu lesen. מסגר ist parallel dem vorangehenden אסיר, wie מִסְגָּר und יפקדו, wie auch von Neueren, in gutem Sinne genommen.

23. ונגד זקניו כבוד löst Pesch. auf ܘܩܕܡ ܣܒܝ ܥܡܗ ܒܝܩܪ ܘܫܒܚ ܠܗ, indem sie es auf Gott bezieht, ebenso LXX *δοξαστήσεται* und Targ. וקדם סבי עמיה ביקר

Cap. XXV.

1. אמן עצות מרחוק אמונה ועשת פלא ܐܡܢ ܥܒܕ ܡܫܬܐ ܕܪܚܩ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܥܒܕ ܦܠܐ ܘܥܒܕ ܐܡܢ, ebenso LXX, sie haben אָמֵן gelesen.

2. ארמון זרים מעיר לעולם לא יבנה ܘܡܩܕܫܐ ܕܒܝܬ ܐܪܡܘܢ ܕܙܪ̈ܝܢ ܡܢ ܩܪܬܐ ܠܥܠܡ ܠܐ ܢܬܒܢܐ ܘܠܐ ܢܬܒܢܐ Pesch. zieht מעיר zu לא יבנה und übersetzt „das Heiligtum der Fremden wird von der Stadt aus niemals erbaut werden“. ארמון „Götzentempel“, ebenso Targ. בית דהלת עממיא.

4. Mit כי רוח beginnt nach den beiden Polyglotten ed. Lee und Moss. V. 5[1]).

5. כחרב בציון ܐܝܟ ܚܪܒܐ ܒܛܝܪ̈ܐ Hier scheint im Texte der Pesch. ein Fehler zu sein, und es muss wohl ܐܝܟ ܚܪܒܐ ܒܛܠܐ gelesen werden. Pesch. hätte demnach statt בציון, das sie 32, 2 richtig durch ܛܝܪ̈ wiedergiebt, hier בצל gelesen[2]). — ומיר עריצים יענה ומיר גוים יכבדוך ומיר = ומורה.

6. Pesch. verbindet משתה שמרים שמנים und übersetzt ܘܡܫܬܝܐ ܕܡܛܪ̈ܐ ܕܫܡܝܢ, sie hat שמרים = שְׁמָרִים als part. pass. von שמר genommen. — ממחים שמרים מזקקים ומסננים

[1]) Ed. Urm. und Cer. teilen wie MT. ab.

[2]) LXX haben בְּצִיּוֹן gelesen.

ܡܚܝܢܢ ܡܫܡܝܐ „unseres himmlischen, starken Belebers“. Pesch. hat anders gelesen, etwa מְחַיֵּנוּ מִשְׁמַיִם החזק.

7. ופנ[1] ܘܡܟܝܠ ܠܡܟܝܠ פני הלוט הלוט על כל העמים ܠܟܠ ܥܡܡܐ ܕܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ, ebenso Targ. אפי רבא דרב על כל עממיא והמסכה הנסוכה על כל דגוים — ܘܠܡܫܟܐ ܕܐܬܟܣܝ ܥܠ ܟܠ ܐܡܡܐ Pesch. verwechselt hebr. נסך mit aram. נכם[2]).

8. לנצח drückt Pesch. doppelt aus ܠܥܠܡ ܠܥܠܡܝܢ und vereinigt somit die Uebersetzung der LXX *ἰσχύσας* und des Targ. לעלמין.

10. במי מרמנה ܒܡܝ ܡܪܡܢܐ, ebenso *ἐν ἁμάξαις*, sie haben wohl במורגים gelesen[3]). Targ. richtig בגו טינא nach dem Kĕrî.

11. כאשר יפרש השחה לשחות Pesch. richtig ܐܝܟ ܕܡܦܫ ܠܡܫܬܚ ܠܡܫܬܚ, ebenso Targ. LXX *ἐταπείνωσεν τοῦ ἀπολέσαι* haben wohl הִשְׁחָה לְשַׁחֵת gelesen. — עם ארבות ידיו ܥܡ ܐܪܒܘܬ ܝܕܘܗܝ ܕܫܚܝܬ, ähnlich LXX *ἐφ' ἃ τὰς χεῖρος ἐπέβαλεν*, anders Targ. עם אשוות ידוהי.

Cap. XXVI.

1. חומה ועז ישים ישועה ܚܘܡܐ ܘܥܙ ܢܫܝܡ ܝܫܘܥ Pesch. hat עיר עז לה gelesen und ישועה noch dazu gezogen, sie übersetzt also: „die Stadt, mächtig war ihr die Hülfe“. — חומות וחל ישת ישועה ܚܘܡܬ ܘܚܠ ܝܫܬ ܦܪܘܩ, ebenso LXX *τὸ τεῖχος καὶ περίτειχος*.

3. יצר סמוך zieht Pesch. noch zu V. 2 und übersetzt es, parallel dem שמר אמנים, ܢܛܪ ܗܝܡܢܝܢ[4]) ܘܣܡܟ, sie hat also נֹצֵר

---

[1]) So ist nach den meisten Ausgaben statt ܘܦ zu lesen.

[2]) Vgl. Pesch. zu Jos. 22, 8.

[3]) Vgl. Pesch. zu Jes. 41, 15, 1 Chron. 21, 23.

[4]) Vgl. Ps. 112, 8 סמוך לבו ܣܡܟ ܠܒܗ.

gelesen, ebenso LXX *καὶ φυλάσσων ἀλήθειαν*. Pesch. zieht Ende V. 3 und Anfang V. 4 zusammen und übersetzt ܘܢܛܪ ܫܪܪܐ ܘܠܐ ܫܩܪ, als hätte sie כי כך בָּטוֹחַ בטהנו יהוה gelesen.

6 übersetzt Pesch. רגל nur einmal.

10. יהן רשע כפוּשׁ כפּוּן Thorndike meint, es müsse כפוּשׁ gelesen werden. Jedoch übersetzen auch LXX *πέπαυται γὰρ ὁ ἀσεβής*. Daher ist wohl eher anzunehmen, dass Pesch., wie LXX, hier anders gelesen haben, etwa רֶהַק רשע. — כפּשׁוּן כּוּכו כפּפּו נארין נכחות יעול „Züchtigung weist zurecht im Lande“. Pesch. hat בָּאָרֶץ gelesen, נכחות = תוכחה[1]) von הוכיח abgeleitet und יעול im Sinne von ירשיע genommen.

11. Statt נפוּשׁ ist נפוּן für אש zu lesen. Pesch. nimmt אף als Vergleichungspartikel, wie כ, und ergänzt als Subjekt in תאכלם „Gott“, der am Anfang des Verses angeredet ist, sie übersetzt ונם כאפּכּוּכפּפּ נפוּשׁ ומּו.

14. מתים בל יחיו רפאים בל יקמו כפּוּן ע כוּשׁ כּנּפּוּן ע כפּפּכּוּ Pesch. hat יְחַיּוּ und יְקִימוּ gelesen. LXX lasen רְפָאִים בַּל יָקוּמוּ. Targ. wie MT.

15. נכבדת כפּוּשׁ, was ungefähr dem Sinne entspricht, vielleicht ist dafür, dem Texte entsprechender, כּוּפּשׁ zu lesen.

16. צקון לחש מוסרך למו übersetzt Pesch. frei, doch sinngemäss כּוּכּוּן כּשׁ כּפּפּכּוּ, indem sie צקון = צוקה nimmt, wie auch LXX und Targ.

18. ישועת כל נעשה ארין כּוּכּוּ ע נוכּ כּוּכּוּ, eine Uebersetzung, die zu unserem Texte gar nicht passt und wohl auf einer anderen Lesart beruht (נאבד statt נעשה); wahrscheinlich ist Pesch. auch durch das parallele וכל יפלו

[1]) Vgl. 30, 10.

ישבי תבל, das sie mit ܕܝܬܒ ܒܝܬ ܥܠܡܐ ܘܠܐ ܐܝܬ ܠܗ wiedergiebt[1]), zu dieser Uebersetzung veranlasst worden.

Cap. XXVII.

2. כרם חמר ענו לה[2]), dagegen haben LXX und Targ. חמר gelesen.

3. פן יפקוד עליה לילה ויום אצרנה übersetzt Pesch. frei ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ ܒܠܠܝܐ ܘܒܝܘܡܐ ܢܛܪܝܗ, dagegen hat Targ. פקד im Sinne von „strafen“ genommen.

4. חמה אין לי Pesch. hat חמה gelesen, ebenso LXX, die es zum vorhergehenden Verse ziehen. — מי יתנני שמיר fasst Pesch. als wirkliche Frage und übersetzt ܡܢ ܝܗܒ ܠܝ ܕܐܬܐ ܫܡܝܪ ܘܐܫܕ. — Statt ענו ist ענו für במלחמה zu lesen. — אפשעה בה ופשם Pesch. hat אפשעה mit אֶשְׁקֶה (von נשק) verwechselt.

5. יעשה שלום לי übersetzt Pesch. ܢܥܒܕ ܠܗ ܫܠܡܐ ܠܝ, während או יהוק במעוי (richtig) genau ἢ ἐνισχύσει τὰ ὀχυρώματά μου übersetzt ist. Man sieht, wie Pesch. in der Aenderung des Suffixes oder der Person des Verbs sehr frei verfährt, je nachdem es der Sinn des Satzes erfordert, vgl. die vorhergehenden Verse.

6. הבאים ישרש יעקב ויפרח וציץ ומלאו פני תבל = יעקב מְשֹׁרֵשׁ הבאים, ähnlich LXX οἱ ἐρχόμενοι, τέκνα Ἰακώβ.

7. אם כהרג הרגיו הרג Pesch. hat, dem ersten Satzgliede entsprechend, הֹרְגָיו und הֲרֻגָ gelesen, ebenso LXX[3]).

8. בסאסאה בשלחה תריבנה ישבת ברוחו הקדים, ebenso Targ. בסאתא דהויתא כאל בה יכילון לך. Auch Aqu. Theod. und Sym. nehmen סאסאה als Verdopplung von סאה.

---

[1]) Vgl. dagegen Dillm.

[2]) Ebenso Vulg.

[3]) Desgl. auch Neuere, vgl. Dillm.

— הגה ברוחו הקשה „indem er dachte in seinem harten Sinne“, ähnlich LXX[1]).

9. וזה כל פרי הסר חטאתו übersetzt Pesch. mit freier Umänderung der Konstruktion ... ... — מנפצות . . . בשומו nimmt Pesch. als Vordersatz und lässt mit לא יקמו den Nachsatz beginnen, den sie mit ... einleitet.

10. Pesch. nimmt ברד als Adverb ... und zieht daher zu עיר als Prädikat die Worte נוה משלה ונעיב ... Ob letzteres eine freiere Wiedergabe des Textes ist, oder ob Pesch. חרב statt נוה oder ein ähnliches Wort gelesen, lässt sich nicht entscheiden.

12. משבלת הנהר ... ..., eben LXX und Targ.[2]).

13. ... ist eine ganz überflüssige Interpolation, die auch Ephr. nicht hat[3]).

Cap. XXVIII.

2. הניח לארין ביד zieht Pesch. zu V. 3 und übersetzt, indem sie nach Art syrischer Konstruktion des Objektes mit ל לארין als Objekt zu הניח fasst: ... „legte das Land in Deine (Efraims) Hand“.

6. ולגבורה משיבי מלחמה שערה ... ...[4]), ebenso Theod. *ἀποστρέψουσιν πόλεμον ἀπὸ πύλης.*

7. ראה ... ist mit רוה verwechselt, ähnlich Targ. שנו בראה אתיפניאו בתר מיכל בסים. — ופקו פלילים ... ist aus dem Zusammenhange geraten.

[1]) S. dag. Dillm.

[2]) Dag. Neuere „von den Aehren des Stromes“.

[3]) Vgl. die in der Einl. angeführte Arbeit von M. G. L. Spohn.

[4]) Diese Worte sind mit ed. Urm., Cer. und Moss. zu V. 6 zu ziehen.

10. קו לקו . . . כי צו לצו ܐܠܦ ܟܠ ܐܠܦ ܘ ܐܠܦ ܟܠ ܐܠܦ . . ., ebenso V. 13. Pesch. hat צו und קו wie צאה und קיא in V. 8 aufgefasst, ebenso Theod.[1])

15. כסא מלון ועם שאול עשינו חזה ܟܣܐ ܕܡܠܐ ܥܡ ܫܐܘܠ ܥܒܕܢ ܚܙܘܬܐ Pesch. ahmt die hebräischen Ausdrücke nach und lässt den Sinn der Worte nicht deutlich erkennen. Besser LXX *καὶ μετὰ τοῦ θανάτου συνθήκας* und Targ. עבדנה שלמא. — Statt ܫܘܛ ist mit ed. Urm. Cer., Moss. und Ephr., wie in V. 18, ܫܛ für שוט zu lesen.

16. פנה יקרת מוסר מוסד übersetzt Pesch. frei ܐܠܦ ܡܘܣܪܐ ܐܠܦ ܘܡܘܣܪܐ ܐܠܦ ܘܡܘܣܪܐ ܕܝܩܪܐ.

19. ובלילה zieht Pesch., da es zu dem vorhergehenden בבקר ihr nicht zu passen schien, zum Folgenden und übersetzt ܐܠܦ ܘܒܠܝܠܐ ܕܒܪܝܫ und fährt dann fort ܘܡܫ ܐܠܦ ܕܡܬܒܘܢܢ ܠܡܫܡܥ, רק ist zu הבין gezogen und dieses als imp. wie הָבֵן genommen, auch LXX übersetzen *μάθετε ἀκούειν*, ܕܡܬܒܘܢܢ ist dem hebräischen Worte nachgebildet.

20. מהשתרע ܡܢ ܕܡܫܬܪܥ = מהסתר. — כהתכנם ܡܢ ܕܡܬܟܢܫ ist frei nach dem Zusammenhange übersetzt.

21. כי כהר פרצים ܐܠܦ ܘܡܬܠ ܕܦܪܨܝܡ Pesch. hat בָּהָר gelesen und, wie auch das folgende ܐܠܦ ܕܡܬܟܢܫ ܘܢܚܬ ܒܥܡܩ zeigt, hier die Anspielung auf die geschichtlichen Ereignisse nicht erkannt.

22. מוסריכם ܡܢ ܕܡܣܪܟܘܢ = מוסרכם.

24. יפתה וישדד ܘܢܦܬܚ ܘܫܕܐ „er hebt (die Schollen) in die Höhe und ebnet.“

25. Von den Getreidearten hat Pesch. שורה und נסמן nicht übersetzt; entweder hat sie beide Worte nicht gelesen, oder שורה mit שערה und נסמן mit כסמת identifiziert. שורה haben auch LXX nicht.

---

[1]) Desgl. auch Geiger, Urschrift S. 411.

26. יורנו ܢܬܒܨܝܢ = וידנו.

27. ואופן ܘܠܐ Pesch. hat ואף gelesen. ן ist aus dem vorhergehenden לא noch einmal ergänzt.

28. לחם יודק ܠܚܡ ܡܬܕܟܐ, ebenso Targ. עבורא ית מרכין. Das in der Pesch. dahinter eingefügte ܡܬܕܟܐ ist wohl eine Dittographie des darauf folgenden ܕܢ ܠܐ ܡܬܕܟܐ. לא vor ידקנו hat Pesch. nicht gelesen, wenigstens übersetzt sie es nicht ausdrücklich, und man könnte höchstens annehmen, dass sie bereits das erste לא לנצח auf alle folgenden Satzglieder negierend wirken lässt und es darum nicht besonders ausdrückt; dasselbe gälte auch für Targ. לנצח ܠܐ ܠܥܠܡ, vgl. 25, 8.

29. הפלא עצה ܘܡܫܟܚ ܒܥܬܐ ܕܦܠܝܐ Pesch. hat infolge der scriptio defectia wohl הַפֶּלֶא עצה gelesen.

Cap. XXIX.

1. אריאל ܐܪܝܝܠ, ebenso LXX Ἀριήλ, Targ. מדבחא.

3. Zu כדור ܟܕܘܪ ܐܦ vgl. 22, 18. LXX haben כְּדָוִד gelesen. — מצב ܡܨܒ, ebenso LXX χάραξ und Targ. קרקום.— מצרות leitet Pesch von נצר ab und übersetzt ܢܨܪ, vgl. auch Nah. 2, 2; LXX und Targ. „Wälle“.

7. Für אריאל haben alle Ausgaben, mit Ausnahme von ed. Cer., welche ܐܪܝܝܠ liest[1]), ܐ. — וכל צביה ומצרתה ܘܟܠ ܨܒܝܐ ܘܡܨܪܬܗ ܕܐ, ebenso Targ. וכל משריתהון וחיליהון.

8. והקיץ והנה עיף ונפשו שוקקה und והקין ורקה נפשו übersetzt Pesch. in gleicher Weise ܘܗܘ ܐܟܠ ܘܢܬܥܪ ܘܗܘ ܥܝܦ ܘܢܦܫܗ ܪܝܩܐ.

10. החזים כסה ܚܙܝܐ ܕܟܣܐ als Apposition zu ראשיכם,

[1]) Auch Ephr. liest ܐܪܝܝܠ.

ebenso LXX *οἱ δρῶντες τὰ κρυπτά*, während Targ. sinngemäss paraphrasiert.

12. ونتن ܢܬܢ = וְנָתַן.

15. הוי המעמיקים מיהוה ܘܝ ܕܡܥܡܩܝܢ ܡܢ ܡܪܝܐ Pesch. hat עמק in עקם umgestellt, vgl. Aehnliches 22, 17; 25, 7; 27, 4. Es ist nicht nötig, wie P. Smith thes. syr. s. ܥܩܡ vorschlägt, ܕܡܥܩܡܝܢ zu lesen.

16. הפככם zieht Pesch. noch zu V. 15 als Objekt zu ומי ידענו und übersetzt „oder wer weiss, wie wir uns wenden“.— אם כחמר היצר יחשב ܐܘ ܡܢ ܕܢܗܦܟ ܠܢ ܕܢܚܫܒ ܐܝܟ ܚܡܪܐ ܕܝܨܪܐ Pesch. verbindet כחמר היצר und muss dann als Subjekt in יחשב das Volk ergänzen.

24. וידעו תעי רוח בינה ܘܢܕܥ ܬܥܝ ܪܘܚ ܘܢܒܝܢ ܠܒ ܘܢܣܒܠ ܠܡܠܝ, was dem Texte gar nicht entspricht, statt ܢܣܒܠ ist daher ܢܣܒܘ zu lesen.

Cap. XXX.

1. ולנסך מסכה ܘܠܡܫܩܐ ܢܣܟ ܡܣܟܐ, ähnlich LXX *καὶ (ἐποιήσατε) συνθήκας*, da Verträge gewöhnlich mit Libationen verbunden waren. Aqu. Theod. „Gewebe weben“, Targ. לאיתמלכא מלך.

4. Mit Umstellung eines ו ist besser zu lesen ܚܢܢ ומלאכיו חנם יגיעו ܘܡܠܐܟܝܘ ܚܢܢ ܝܓܝܥܘ. — ܡܫܟܚ ܢܫܐ, so auch LXX *ἄγγελοι πονηροὶ μάτην κοπιάσουσιν*, welche offenbar חנם ייגעו gelesen haben. Ob Pesch. auch so gelesen, kann zweifelhaft sein, da sie חנם gar nicht übersetzt, vielmehr scheint sie, indem sie den Text der Uebersetzung der LXX adaptierte, dem *πονηροί* entsprechend, חנף und wie LXX ייגעו gelesen zu haben; Targ. wie MT., nur identifiziert er חנם mit תחפנחס, das ebenfalls in Aegypten lag.

5. כל הבאיש fehlt in Pesch. wie in LXX.

6. משא בהמות נגב ‏ܐܝܟ ܕܒܥܝܪ ܘܕܒܝܢ ‏ܐܝܟ ‏ܕܒܥܝܪ, wobei ‏ܕܒܝܢ kollektiv zu nehmen ist. Hi. 40, 15 (14) wird בהמות durch ‏ܒܥܝܪ wiedergegeben.

7. רהב הם שבת ‏ܗܘ ‏ܕܥܒܪ ‏ܝܡ ‏ܗܘ ‏ܕܫܒܝܬ Pesch. hat diese Worte eigentlich so aufgefasst: eitel ist ihr Stillsitzen, d. h. ihr Harren, ihr Hoffen, ähnlich LXX „eitel ist diese eure Tröstung“. Vielleicht haben jedoch Pesch. und LXX hier anders gelesen.,

8. ‏ܐܝܟ ‏ܕܐܢ ‏ܗܘ ‏ܕܒܝܬ ‏ܠܟ ‏ܕܐܡܪ ‏ܐܝܟ ‏ܕܐܢ ‏ܐܬ ‏ܠܟ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ Pesch. hat wie LXX אתם gelesen. ספר הקה fasst sie als „Buch des Gesetzes, Buch ihres Bundes“. לעד ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ = לְעֵד, ebenso Targ.

10. נכחות ‏ܕܒܝܬ ‏ܕܒܝܬ = תוכחה, s. zu 26, 10. — חלקות ‏ܕܒܝܬ „Geteiltes, Zweideutiges“, vgl. Ez. 12, 24.

11. הטו—סורו übersetzt Pesch. kausativ — ‏ܐܬܬܐ ‏ܐܬܬܐ, indem sie es auf die Thätigkeit der Propheten dem Volke gegenüber bezieht, parallel dem folgenden השביתו.

12. ונלוז ‏ܐܬܬܐ = ונלון, vgl. Num. 14, 2, ähnlich LXX *καὶ ἐγόγγυσας*, Targ. ובאונסא wie MT.

14. ושברה ‏ܗܘ ‏ܕܒܝܬ = וְשִׁבְרָהּ, ebenso LXX *καὶ τὸ πτῶμα αὐτῆς*.

15. נחת כזן ‏ܕܒܝܬ ‏ܐܬ ‏ܕܒܝܬ בישובה ונחת ‏ܐܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܐܬ = אנחה, ähnlich LXX *ὅταν ἀποστραφεὶς στενάξῃς*, Targ. wie MT.

18. ולכן יחכה ‏ܕܒܝܬ ‏ܐܬ Der Ausdruck „hoffen, vertrauen“ erschien hier, von Gott gebraucht, anstössig, darum übersetzt Pesch. „weil beginnt“.

20. ולא יכנף עוד מוריך ‏ܐܬ ‏ܕܒܝܬ ‏ܐܬ ‏ܕܒܝܬ כן נפוצ ‏ܐܬ ‏ܕܒܝܬ כנף hat Pesch. in der Bedeutung des aramäischen כְּנַף, welches „sammeln“ bedeutet, genommen und statt יְכֻנֵּף etwa יְכַנֵּף gesprochen. מוריך bezieht Pesch. auf die das

Volk irreführenden Lügenpropheten, wie auch LXX *οἱ πλανῶντές σε.*

22. צא תאמר לו ,ונם ,בפצר נפשו ,ילוץ, ähnlich LXX *καὶ ὡς κόπον ὥσεις αὐτά*, also צא = צְאָה.

23. כר נרחב ,בתבונן ,כולל, ähnlich LXX *τόπον πίνα* und fügen noch umschreibend hinzu *καὶ εὐρύχορον.*

28. להנפה גוים בנפת שוא ,בתסכלם ,בתעלם Pesch. übersetzt also בנפת שוא „wegen ihres vergeblichen Hinundherwendens", ähnlich LXX *ἐπὶ πλανήσει ματαίᾳ.*

29. כליל התקדש חג ,בחלל ,בחלם Pesch. hat כְּלִיל gesprochen. — כהזלך בחליל frei, aber sinngemäss ,ילך ,בחלל.

32. והיה כל מעבר מטה מוסדה ,בתסכלם ,בתעלם Pesch. hat מעבר und מוסדה (vgl. שבט מוסר Prov. 22, 15) gelesen.

33. ,בתלמד ,כי ערוך מאתמול תפתה ,בתלם מאתמול = מאתמול ebenso LXX und Targ. בתלמד für תפתה[1]) ist unverständlich und damit auch die ganze folgende Uebersetzung, die sich fast wörtlich an den Text hält. מדרתה בתבונן, von דור „wohnen" abgeleitet, ist als Objekt zu הרחיב gezogen.

Cap. XXXI.

8. למס ,בעון = לנס. LXX und Targ. wie MT.

9. וסלעו ממגור יעבור ,בתבונן ,בתבון ed. Cer. liest dafür ,בתבון ,בתבונן, was nachträglich nach dem Texte geändert zu sein scheint; jedoch ist wohl mit Thorndike ,בתבון statt ,בתבונן zu lesen. מגור „Wohnung"

[2]) תפת wird in 1 Reg. und Jer. stets mit ,בתפל wiedergegeben.

von גור „weilen“ abgeleitet. Diese Uebersetzung der Pesch., wonach hier von dem in Felsenhöhlen sich versteckenden Feinde die Rede ist, zeigt eine sehr freie Behandlung des Textes.

Cap. XXXII.

2. בציון ܒܨܝܘܢ, ebenso Targ. LXX haben בְּצִיּוֹן gesprochen.

4. צהות übertragen ܡܫܬܒܚܢ, ebenso LXX εἰρήνην, Targ. genauer בצחצהן.

5. ולכילי לא יאמר שוע ܘܠܟܝܠܝ ܠܐ ܢܬܡܪ ܦܘܩܐ ܘܠܐ ܟܣܝܦܐ Die Bedeutung von כילי und כלי (V. 7) ist aus dem Zusammenhang entnommen, ähnlich übersetzen auch LXX in V. 7 πονηρός, während sie hier anders lasen; Targ. paraphrasiert ולרעברו על מימריה. שוע übersetzt Pesch. Hi. 30, 24; 36, 19, wie hier ישוע, ebenfalls mit ܦܘܩ „befreien“, sie leitet es demnach vom Stamm שׁוּעַ = יָשַׁע ab, vgl. ישועה, תשועה, ähnlich Targ תיקפין.

6. Hinter ܒ ܡܢܛܠܐ ist, dem Texte gemäss, ܡܠܟܐ einzuschalten.

7. ענום ܥܢܘܡ nach dem Kĕrî ענים, ebenso LXX ταπεινός, dagegen Targ. עינותניא nach dem Kĕtib. — וברבר ודְבַר אביון במשפט = ܘܡܠܠܐ ܕܡܣܟܝܢ ܒܕܝܢܐ אביון משפט, ebenso LXX und Targ.

9. נשים שאננות ܢܫܐ ܕܒܛܚܢ, ebenso LXX γυναῖκες πλούσιαι.

10. ימים על שנה ܝܘܡܝܢ ܥܠ ܫܢܐ, ebenso LXX ἡμέρας ἐνιαυτοῦ.

V. 12 lässt Pesch., wie V. 11, als weitere Aufforderung an die Frauen gerichtet sein, und sie übersetzt darum ספדים ܘܣܦܕܢ als Imperativ, ebenso LXX. — על שדי חמד ܥܠ

ܫܕܝ ist hiernach doppelt und חמד gar nicht übersetzt, darum wäre besser ܐܠܗܐ statt ܫܕܝ zu lesen. Das Wortspiel שדים—שדי ahmt Pesch. durch ܫܕܝ—ܒܬܝ nach. — ועל גפן פריה = ܘܥܠ ܓܦܢ ܕܦܪܝܗ.

13. קריה עליזה ist als Apposition zu בתי משוש gezogen.

14. ארמון „der Tempel“, ebenso Targ. בית מקדשא. „Palast“ drückt Pesch. gewöhnlich durch ܐܓܡܐ aus, vgl. 13, 22 Am. 1, 4 u. ö. עפל ובחן übersetzt Pesch. frei, doch sinngemäss ܐܠܗ ܕܣܓܝܕܐ, ebenso LXX *οἴκους ἐπιθυμήματος*. — ܕܐ ist zu streichen.

15. ערה ist mit עור „erwecken“ verwechselt.

16. Statt ܕܒܪ ist mit Thorndike besser ܕܒ für תשב zu lesen.

19. ובוד ברדת היער ungenau ܘܒܙܥ ܠܐ ܫܠܡ ܐܢܫ. — ובשפלה = ܘܒܫܦܠܬܐ, ebenso LXX *ὡς οἱ ἐν τῇ πεδινῇ*.

20. משלחי רגל השור והחמור ebenso LXX *οὗ βοῦς καὶ ὄνος πατεῖ*, sie haben wahrscheinlich מִשְׁלַח gelesen.

Cap. XXXIII.

1. ואתה לא שדוד Pesch. hat שָׁדוֹד als imp. gesprochen. — ובוגד ולא בגדו בך = ܘܒܥܘܠ ܠܐ ܥܒܕ ܒܟ, wobei das ו in ולא nicht berücksichtigt ist, ebenso LXX *καὶ ὁ ἀθετῶν ὑμᾶς οὐκ ἀθετεῖ*. — כהתימך und כנלתך ist mit ܐ ܐܢܫ übersetzt, was geraten ist.

2. זרעם Pesch hat זרע mit עור verwechselt oder עֻזָּם gelesen. LXX sprachen זַרְעָם, Targ. תוקפנא wie MT.

4. כמשק גבים שקק בו ist = ܘܐܢܫ ܕܒܝܬ ܡܫܟ ܘܡܫܟ, was aus der parallelen Stellung zum ersten Satzgliede geraten zu sein scheint, vielleicht auch ist שקק mit קשש

verwechselt, vgl. Zeph. 2, 1, ähnlich LXX *ὃν τρόπον ἐάν τις συναγάγῃ ἀχρίδα.* Targ. leitet משק und שקק von נשק „sich waffnen“ ab.

7. הן ⲁⲛ so auch sonst, vgl. Jer. 3,1, Ili. 40,23 (18), 2 Chron. 7, 13, während הנה durch ⲁⲛ wiedergegeben wird. — ⲁⲣⲁⲗⲁⲙ ⲛⲁⲙⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ[1]) = אֵרָאֶה להם, ebenso Targ., Aqu., Sym., Theod.

9. ונער בשן übersetzt Pesch. sinngemäss ⲁⲙⲟⲩⲥ ⲙⲙⲁⲓ, ebenso Targ. צדי מתנן, vielleicht haben sie נער = נָעַר von ערר „entblössen“ abgeleitet.

11. רוחכם zieht Pesch. zum Vorhergehenden und übersetzt ⲙⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲙⲙⲁⲓ ⲙⲡⲓⲕⲁⲗⲟⲛ.

12. קוצים כסוחים ⲙⲡⲉⲧⲙⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲥⲟⲩ, ebenso LXX *ἄκανθα ἐν ἀγρῷ ἐρριμένη.*

18. לבך יהגה אימה zieht Pesch. noch zu V. 17.

19. את עם נועז übersetzt Pesch. ⲛⲁⲛⲟⲩⲓ ⲙⲙⲁⲓ und zieht es zu V. 18, wozu es jedoch gar nicht passt, vielmehr ist es von dem folgenden שמע נ abhängig, pararallel dem nächsten ⲛⲁⲛⲟⲩⲓ. — עם עמקי שפה משמוע übersetzt Pesch. kurz ⲛⲁⲛⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲥⲟⲩ ⲙⲡⲉⲧⲙⲁⲓ „das Volk, das schwer zu verstehen ist“.

21. Statt שָׁם hat Pesch. שֵׁם gesprochen und übersetzt ⲡⲉⲕⲙⲁⲓ ⲙⲡⲉⲕⲙⲁ ⲛⲁⲓ ⲙⲙⲟⲥ ⲙⲙⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲥⲟⲩ. — מקום נהרים יארים ⲛⲓⲙⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲓ ⲛⲓⲙⲁⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲓ. ⲛⲓⲙⲁⲓ ist ein Schreibfehler, der wohl durch das folgende ⲛⲓⲙⲁⲓ veranlasst wurde, dafür

[1]) Gesen. im Comment. Einl. S. 84 will aus dieser Stelle beweisen, dass Pesch. das Targ. schriftlich vor sich gehabt habe. Targ. hat nämlich (nach Buxtorf) אתגלי להון, das in der 1. Pers. אֶתגלי gelesen werden muss. Pesch. soll dies nun fälschlich אִתגלי gelesen und danach in der 3. Pers. ⲛⲁⲙⲁⲓ übersetzt haben. Jedoch scheitert dieser Beweis an der einfachen Thatsache, dass Pesch. sehr oft nach Belieben die Person des Verbs ändert. Targ. (ed. Lag.) hat תיתגלי, also ebenfalls mit Aenderung der Person. Ed. Cer. liest sogar ⲛⲁⲙⲁⲓ, jedoch ist es nicht nötig, danach zu emendieren.

ist וְנִשָּׂא zu lesen. Statt יארים hat Pesch. וְאֹרִים gelesen. — וְעַל כִּסֵּא מִשְׁפָּט בֵּל תֵּלֵךְ בּוֹ אֲנִי שִׁיט וְצִי אַדִּיר לֹא יַעַבְרֶנּוּ Dies ist eine sehr freie, für die Pesch. ungewöhnliche Wiedergabe des Textes, die allerdings sinngemäss ist. Wahrscheinlich hat hier der Pesch. eine ganz andere Lesart vorgelegen, die jedoch nicht mehr zu erkennen ist.

23. כֵּן fasst Pesch. als Vergleichungspartikel und übersetzt, den Vergleich ausführend, כְּאֵשׁ בֹּעֵר וּכְלַהַב עַל, ebenso auch LXX. — אֲזַ חֵלֶק עַד שָׁלָל übersetzt Pesch. mit freier Umstellung der Worte כְּבִזַּת וְכִשְׁלַל und verbindet מַרְבֵּה פְּסָחִים וְשִׁמְחָה וְשָׂשׂוֹן, ebenso LXX.

24. נוֹן נשא עון = נָשָׂא עָוֹן, wodurch hier ein ganz entgegengesetzter Sinn entsteht, da Pesch. diesen Ausdruck, wie Lev. 19, 8, 17, in dem Sinne von „Schuld auf sich laden“ braucht, vgl. dag. Ex. 34, 7, Ps. 32, 5.

Cap. XXXIV.

Zu diesem Cap. hat Pesch. als Ueberschrift וְיִשְׂרָאֵל, was wohl ein späterer Zusatz ist.

4. וכנבלת מתאנה sinngemäss וְכָל צְבָאָם כִּנְבֹל עָלֶה, vgl. Cant. 2, 13 התאנה חנטה פגיה וְכָל צְבָאָם כִּנְבֹל עָלֶה.

8. לריב ציון לְרִיב צִיּוֹן Pesch. hat, parallel dem ersten Satzgliede, לָרָב gelesen.

11. קאת וקפוד וינשוף קָאַת וְקִפּוֹד וְיַנְשׁוּף [1]) „Pelikane, Igel und Nachteulen“.

12. וְאֶבְנֵי בֹהוּ הֵרִיָּה hat Pesch. an Stelle der Worte ואבני בהו הריה als hätte sie וְאֵין בָּהּ חֲדוֹה gelesen.

[1]) Nach Bar Hebr. „Schwäne“.

13. הציר ܗܲܨܝܪ Pesch. hat חציר in der gewöhnlichen Bedeutung „Gras“ und hier parallel zu נוה als „Gras-, Weideplatz“ genommen. Dagegen LXX αὐλή und Targ. אתרא = חָצֵר.

14. ופגשו ציים את איים ܘܦܓܫܘ ܨܝܝܢ ܥܡ ܐܝܝܢ vgl. 13, 22 und 23, 13. — יקרא nimmt Pesch. in der gewöhnlichen Bedeutung „rufen“. — Statt ܩܪܐ der Polyglotten und ed. Lee ist mit ed. Urmia, Cer. und Moss. ܩܪܝ zu lesen.

15. קפוז ܩܦܘܙ = קפוד, ebenso LXX und Targ. — ותמלט ובקעה ܘܬܡܠܛ ܘܒܩܥܐ, was geraten ist. — ודגרה דקר = ܕܩܪ.

Cap. XXXV.

1. כהבצלת ܟܗܒܨܠܬ „wie die Herbstzeitlose“. LXX „Lilie“, Targ. „Rose“.

2. ותגל אף גילת ܘܬܓܠ ܐܦ ܓܝܠܬ Pesch. hat אף = כי als Vergleichungspartikel genommen[1]), und statt גילת hat sie עֲלָה gelesen. Wollte man dem גילת entsprechend גִּיל lesen, so hätte ܐܦ keinen Sinn. — Am Schlusse dieses Verses haben die Polyglotten und ed. Lee einen Zusatz ܐܬܝܗܒ ܠܗ ܟܒܘܕ ܠܒܢܘܢ, der in ed. Urm., Cer. und Moss. fehlt. Dieser rein massoraartige Zusatz ist von einem späteren Glossatoren gemacht worden. Von demselben rührt auch die darauf folgende Ueberschrift über den Schluss dieses Cap. her, welche lautet: ܣܝܡ ܟܬܒ ܣܦܪ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗ ܕܕܘܝܕ. Diese Ueberschrift findet sich in allen Ausgaben.

4. לנמהרי לב ܠܟܗܘܢ ܕܣܥܪ ܠܒܐ, ebenso LXX οἱ ὀλιγόψυχοι,

[1]) Vgl. 26, 11.

genauer Targ. לרמוחין בלבהון. — נקם ܢܩܡ = נקם als Apposition zu אלהיכם.

6. והרן לשון אלם wird gut durch ܘܗܪܢ ܠܫܢ̈ܐ ܦܬܝܓ̈ܐ ܐܝܟ wiedergegeben, ähnlich LXX.

7. והיה השרב לאגם ܘܗܘܐ ܫܪܒ ܠܐܓܡ[1]) ונתתי אפיקים שרב = syr. ܫܪܒ „heiss, trocken sein“, ebenso LXX. — נוה תנים רבצה הציר לקנה וגמא ܢܘܗ ܬܢ̈ܝܢ ܪܒܨܐ ܗܨܝܪ ܠܩܢܐ ܘܓܡܐ Pesch. hat רָבְצָה gesprochen und הציר in seiner gewöhnlichen Bedeutung genommen, vgl. 34, 13.

8. והוא למו הולך דרך ܘܗܘ ܠܡܘ ܗܠܟ ܕܪܟ ܥ Pesch. hat hier offenbar ganz anders gelesen, auch LXX übersetzen ähnlich „und dort wird kein unreiner Weg sein“.

9. ופריץ חיות ܘܦܪܝܨ ܚܝܘܬ wie LXX *οὐδὲ τῶν πονηρῶν θηρίων.*

10 beginnt Pesch. ושבו פדויי יהוה ובאו ציון ברנה ܘܬܒܘܢ ܦܕܝܘܝ ܝܗܘܐ ܘܐܬܘ ܨܗܝܘܢ, sie hat ושבו aus V. 9 zu diesem Verse gezogen und das ו von ופדויי vor ישבון gesetzt; auch LXX trennen ישבון durch „und“ vom Vorhergehenden.

Cap. XXXVI.

2. רבשקה übersetzt Pesch. etymologiesierend ܪܒ ܫܩܐ; „der Grossschenklige“.

17. Für תירוש hat Pesch. ܚܡܪܐ und für להם ܠܗܘܢ, was rein auf Willkür zu beruhen scheint.

Cap. XXXVII.

21. וישלה ܘܫܕܪ = וַיִּשְׁלַח, ebenso LXX *καὶ ἀπεστάλη*, dagegen hat Pesch. an der Parallelstelle 2 Reg. 19, 20

[1]) So ist statt ܘܗܘܬ zu lesen.

ܫܕܪ und ebenso dort LXX *καὶ ἀπέστειλεν*; hier wie dort haben Pesch. und LXX שמעתי am Schlusse des Verses gelesen.

25. ܒܟܦ ܦܥܡܝ ܘܐܝܒܫ ähnlich Targ. בפרסת רגלי עמא דעמי.

26. ותהי להשאות גלים נצים ערים בצרות ܘܗܘܬ ܠܡܫܘܬ ܓܠܝܡ ܢܨܝܡ ܥܪܝܡ ܒܨܪܘܬ ist eine freie, aus dem Zusammenhange geratene Uebersetzung.

27. שרמה ܫܪܡܡܐ[1]) ebenso übersetzt Pesch. שרפה 2 Reg. 19, 26.

30. שחים—פניה ܫܚܝܡ—ܦܢܝܗ, ebenso Targ. —כתין כתכתין.

31. ויספה—שרש למטה ܘܢܦܩ ܫܪܫ ܠܡܛܗ—ܘܢܬܦܩ ܐܡܪ ܟܬܒ. 2 Reg. 19, 30 heisst es dafür genauer — ܘܢܫܬܐܪ ܐܡܪ ܟܬܒ ܫܪܝܕ.

38. אררט ארץ ܐܪܪܛ ܐܪܥܐ, ebenso Gen. 8, 4 על הרי אררט ܥܠ ܛܘܪܝ ܐܪܪܛ. Auch LXX übersetzen hier *εἰς Ἀρμενίαν*. An der Parallelstelle 2 Reg. 19, 37 hat Pesch. ܐܪܪܛ ܐܪܥܐ und LXX *εἰς γῆν Ἀραράθ*.

Cap. XXXVIII.

Hinter V. 8 haben die Polyglotten und ed. Cer. einen Zusatz: ܐܡܪ ܐܠܗܐ, den ein späterer Glossator hier gemacht hat, wahrscheinlich, um anzudeuten, dass durch das nun folgende Danklied des Hiskia eine Unterbrechung in den Prophetien Jesajas eintritt.

10. בדמי ימי ܒܕܡܝ ܝܘܡܝ Pesch. hat wohl דמי von דמה „gleichen“ abgeleitet, ähnlich LXX *ἐν τῷ ὄψει τῶν ἡμερῶν μου*.

[1]) S. die Erklärungen bei P. Smith thes. syr.

11. עם יושבי חלד = ܥܡ ܝܘܫܒܝ ܚܠܕ ܥܡ ܝܘܫܒܝ הדל vgl. Ps. 17, 14; 89, 48; Hi. 11, 17, wo Pesch. חלד mit ܚܦܪ wiedergiebt, indem sie חלד = syr. ܚܠܦ „graben“ nimmt.

12. מדלה יבצעני — ܐܝܟ ܕܒܐܪܓ = כְּאֶרֶג übersetzt Pesch. mit freier Umänderung der Konstruktion ܐܝܟ ܢܣܝܓ ܕܡܬܩܛܥ ܘܡܬܪܡܐ „wie ein Gewebe, das bald losgerissen wird“, ähnlich LXX *ἐρίθου ἐγγιξούσης ἐκτεμεῖν.*

13 ist infolge des Homoioteleuton תשלימני in VV. 12 und 13 ausgefallen.

14. כסוס עגור ומהגה אמר „wie eine zwitschernde Schwalbe“, dagegen übersetzt Pesch. Jer. 8, 7 וסוס וענור וחסידה „und Kranich und Schwalbe“. — עשקה לי ܥܒܕ ܠܝ, wobei Pesch. entweder geraten hat oder den LXX gefolgt ist, welche ähnlich übersetzen: *ὃς ἐξείλατό με.* — ערבני leitet Pesch. von ערב „angenehm sein“ ab und übersetzt es ܐܬܪܥܝ, vgl. Ps. 119, 122 ערב עבדך ܐܬܪܥ ܥܒܕܟ.

15. אדדה כל שנותי ܒܫܢܝ ܟܠ ܫܢܝ Pesch. hat שְׁנָתִי gelesen und אדדה שְׁנָתִי wie ותדד שנתי Gen. 31, 40 aufgefasst. Die ersten Worte von V. 16 sind noch zu V. 15 gezogen.

16 lautet in der Pesch.: ܥܠ ܗܠܝܢ ܢܚܝ ܘܒܟܠ ܗܠܝ ܒܗܝܢ ܐܫܟܚܬ, wobei ולכל ausgelassen ist, auch sonst passt diese Uebersetzung nicht ganz zum MT. und beruht wohl auf einer anderen Lesart. ܐܫܟܚܬ ist dem hebräischen Worte nachgebildet.

Die VV. 21 und 22 sind in der Pesch. umgestellt, in der Weise, wie die Verse 2 Reg. 20, 8 ff. auf einander folgen, nämlich zuerst die Frage des Königs nach dem Zeichen und darnach die Antwort des Propheten. LXX be-

lassen hier die Reihenfolge, wie im MT., ändern jedoch in V. 22 die Frage in eine Aussage um und übersetzen: „dies ist das Zeichen“.

Cap. XXXIX.

2. בית נכתה ܒܝܬ ܡܫܚܐ ΔΑΔ, ebenso Targ. ביה גינזוהי. Aqu., Symm. und Vulg. übersetzen „Haus der Wohlgerüche“ = בית נכאת.

6. Zu ואשר אצרו ergänzt Pesch. ܢܛܘܪ als Prädikat, ebenso LXX ἦξει und Targ. ויתובל.

Druckfehlerverzeichnis.

Seite	6	Anm.	Zeile	1	statt 1876	lies 1786
„	9		„	23	„ kundgebenden	„ kundgebende
„	13	Anm.	„	1	„ *και ἐμαῖχται*	„ *καὶ ἐμπαῖχται*
„	15		„	6	„ *τῦν*	„ *τοῦ*
„	29		„	13	„ transitiv	„ transitive
„	36		„	15	„ ܐܬܦܥܠ ܠܘܬ	„ ܐܬܦܥܠ ܐܠ
„	37		„	9	„ 14	„ 13
„	37		„	15	„ *Αἴγυπιον*	„ *Αἴγυπτον*
„	40	vorletzte	„		„ 16	„ 15
„	41		„	8	„ ܐܦܥܠ	„ ܐܦܥܠ
„	42		„	19	„ kausasiv	„ kausativ
„	47		„	15	streiche (richtig)	

Lebenslauf.

Am 28. März 1872 wurde ich, Ludwig Warszawski, Sohn der Eheleute Jakob und Johanna Warszawski, zu Posen geboren. Daselbst besuchte ich das Kgl. Marien-Gymnasium, das ich Februar 1890 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Ostern 1891 wurde ich bei der philosophischen Fakultät der Kgl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin immatrikuliert.

An derselben hörte ich im Laufe von 8 Semestern die Herren Professoren:

Barth, Dessoir, v. Gizycki, Paulsen, E. Schmidt, Stumpf und Zeller.

Gleichzeitig besuchte ich das unter dem Rektorate des Herrn Dr. J. Hildesheimer stehende Rabbiner-Seminar in Berlin. An demselben hörte ich die Herren Dozenten:

Barth, Berliner, Cohn, H. Hildesheimer und D. Hoffmann.

Allen meinen Lehrern spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.